Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen 3 Zeile 50 Pfg.

Nr. 269. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 610. „ „ Bectum: „ 12. Dienstag, den 21. November Fernsprecher in Oerre: Nr. 11. 1905.

Hierzu ein Beiblatt.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. + Berlin, 20. Nov. Die **Verabschiedung des Justizministers v. Schönstedt** ist nunmehr zur Tatsache geworden. Der Kaiser hat das am 13. Novbr. eingereichte Abschiedsgesuch des Ministers am Sonntag genehmigt und den Präsidenten des Oberlandesgerichtes in Breslau, Dr. Beseler, zum Justizminister ernannt.

+ Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Chemnitz **Max Schippel** (Sozialdemokrat) hat heute sein Mandat niedergelegt. Die Mandatsniederlegung Schippels ist angeblich aus Gesundheitsrücksichten erfolgt. In Wahrheit dürfte dieser Schritt aber wohl im Zusammenhang stehen mit der scharfen Kritik, die Schippels Buch, in welchem er sich über die Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten äußert, in der sozialdemokratischen Partei erfahren hat. Schippel war den orthodoxen Marxisten schon seit langem verhaßt. Zu wiederholten Malen ist ihm nahegelegt, sein Reichstagsmandat niederzulegen. Wie erinnerlich sein dürfte, hat bereits der sozialdemokratische Parteitag in Bremen Schippel wegen seiner Stellung zur Schutzzollfrage ein direktes Mißtrauensvotum erteilt.

— **Die Reichstags-Stichwahl in Eisenach** hat einigermaßen wider Erwarten zu einem glänzenden Siege des Antisemiten Schack, Vorsitzender des deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, geführt, der mit 10 312 Stimmen gegen 8670 für den Sozialdemokraten Leber abgegebene gewählt worden ist.

□ **Dem neuen König von Norwegen, Haakon VII.,** wird außer dem dänischen Geschwader auch das deutsche Panzerschiff „Braunschweig“ das Geleit nach Christiania geben.

— **Herrn Mehring zur Beachtung!** Dem „Genossen“ Schippel, der vor kurzem in einem Buche: „Amerika und seine Handelspolitik“ hatte durchblicken lassen, daß Deutschland bei der zukünftigen Neuregelung der Handelsvertragsverhältnisse zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten im Interesse des deutschen Handels eventuell vor einem Zollkriege nicht zurückschrecken dürfe und ob dieser Ketzerei gegen das sozialdemokratische Dogma vom alleinseligmachenden Freihandel von der sozialdemokratischen Presse ordentlich gerüffelt worden war, springt jetzt der sozialdemokratische „Flottenschwärmer“ Richard Calwer bei. In einer Besprechung des Schippelschen Buches in den „Sozialistischen Monatsheften“ (S. 975) schreibt er:

„Ob die handelspolitische Isolierung Amerikas schon so weit gediehen ist, wie Schippel annimmt, erscheint vielleicht fraglich. Darin hat er aber zweifellos recht, daß die maßgebende Entscheidung in Washington fallen muß; das heißt, wenn wir den Vereinigten Staaten die Meistbegünstigung, wie bisher, einräumen sollen, dann hat Amerika genau so wie Oesterreich, Rußland und alle anderen Vertragsländer uns Konzessionen zu machen.“

Wenn nun die Vereinigten Staaten Konzessionen nicht machen, dann muß es zum Zollkrieg kommen, der, wie kürzlich die „Leipziger Volkszeitung“ schrieb, „der furchtbarste Schlag für unsere Arbeiterklasse, ein willkommener Fischzug für die Agrarier wäre“. Das ist die Konsequenz der Schippel-Calwerschen Auffassung. Einen solchen Schritt werden die Vereinigten Staaten sich allerdings sehr überlegen. Calwer ist nach obigem nicht bloß mehr „Flottenschwärmer“, sondern auch unter die Befürworter einer Handelsvertragspolitik gegangen. Der Mann ist reif für Herrn Mehrings Henkerbeil!

Frankreich. + Paris, 20. Nov. Der Senat nahm in seiner heutigen Sitzung die beiden ersten Artikel der Vorlage betreffend die **Trennung von Staat und Kirche** an und verwarf mit 178 gegen 110 Stimmen einen Abänderungsantrag des Senators Lamarzelle, der die Beibehaltung des bisherigen Kultusbudgets verlangte.

Spanien. Madrid, 20. Nov. König Alfons hat sich mit der Prinzessin Eugenia von Battenberg **verlobt.** Die Hochzeit ist auf den 17. März 1906 festgesetzt.

Serbien. Belgrad, 18. Nov. **Ein Zwischenfall am serbischen Königshofe.** Gegenstand des Tagesgespräches bildet ein Zusammenstoß zwischen dem Kronprinzen Georg und dessen endgültig scheidenden Gouverneur, dem französischen aktiven Major Levasseur. Am Mittwoch Mittag erschien Levasseur in voller Uniform bei dem Kronprinzen, um sich zu verabschieden. Der Prinz konnte, wie allgemein verlautet, seinen Erzieher seit längerer Zeit nicht leiden und beim Abschied soll es zum Wortwechsel und dann zu Tätlichkeiten gekommen sein. Man erzählt, der Kronprinz habe Levasseur ein Geruchfläschchen an den Kopf geworfen, worauf auch Levasseur, der aus verschiedenen Feldzügen sieben Wunden davongetragen hat, dem Prinzen nichts schuldig geblieben sein soll. Zornerfüllt soll der Prinz die Effekten Levasseurs arg beschädigt und Bücher zerrissen haben. Dieser Zwischenfall ist allgemein in dieser Form dargestellt. Der König soll peinlich davon berührt sein und habe, wie verlautet, den Kronprinzen auf Festung geschickt. Der Kronprinz soll ein ziemlich nettes Früchtchen sein.

Norwegen. + Christiania, 20. Nov. Die Eidesablegung des **Königs Haakon** im Storthing wird am nächsten Montag 12 Uhr erfolgen.

Afrika. Deutsch-Südwestafrika. **Die Herero im Britisch-Betschuanenlande.** Die deutschen Englandhetzer beschuldigen bekanntlich die Engländer, daß sie von ihren Kolonien in Südafrika aus die aufständischen Hottentotten und Hereros durch Waffenlieferung unterstützten. Das Gegenteil ist wahr. Einem der Kölnischen Zeitung zur Verfügung gestellten Briefe eines an unserer Ostgrenze im Hererolande tätigen Offiziers der Schutztruppe entnehmen wir die nachfolgenden interessanten Mitteilungen:

Im Juli machte ich eine interessante Reise. Ich erhielt den Auftrag, mir die Verhältnisse der Herero, die auf englisches Gebiet übergetreten sind, anzusehen. Am 15. Juli reiste ich über Otjantskloof und Rietfontein ins Englische. Die erste Polizeistation auf englischem Gebiete ist Quagganei. Dort sitzt ein weißer Sergeant mit 10 Basutopolizisten. Von Quagganei ging es weiter über Ngamsis am Ngami-See nach Tsau, dem Sitze des Magistrats des Ngami-Landes. Tsau liegt am Okawango, etwa 40 Klm. nördlich vom Ngami. Von den Engländern wurde ich sehr liebenswürdig und gastfrei aufgenommen. Der Magistrat, Oberleutnant Merrytat alles, um mir meine Aufgabe zu erleichtern, und so konnte ich Genaues über die auf englischem Gebiete sitzenden Herero in Erfahrung bringen. Die Herero sind auf zwei Wegen in das Betschuanenland eingedrungen. Der eine ist Ombakaha-Otjiamanongombe-Otjantskloof-Rietfontein-Quagganei, der andere den Epata-Omuramba entlang über Neinei am Okawango, dann flußabwärts nach Tsau. Sie sitzen nun in zwei getrennten Haufen auf Nuchei, 700 Köpfe, 600 Stück Groß- und Kleinvieh und auf Tsau 200 Köpfe mit wenigen Stücken Großvieh. Bei dem ersten Haufen sind Traugott, Tjetjos Sohn und Willi Maharero, beim zweiten Samuel Maharero und sein Sohn Friedrich. 70 Männer haben sich, durch einen englischen Agenten angeworben, nach den Gruben von Kimberley begeben. Die Herero in Nuchei bewacht die Station Quagganei, auf die in Tsau sitzenden Herero muß Sechorne, der Häuptling der Betschuanen, aufpassen. Tsau ist eine große Negerstadt; soweit man sieht, liegen Wohnstätten, die wohl 4- bis 5000 Betschuanen beherbergen. Die auf englisches Gebiet übertretenden Herero mußten die Waffen abgeben. Diese Entwaffnung ist widerstandslos vorgenommen worden. Die Herero wurden in keiner Weise von den Engländern unterstützt. Ausgeschlossen ist, daß sie jemals Waffen und Munition mit Wissen der englischen Regierung bekommen haben. Der Munitionsverkauf ist im englischen Gebiete sehr streng beaufsichtigt, und ich glaube nicht, daß ein Händler wagen würde, Munition entgegen dem Verbot zu verkaufen. Auch könnten die Herero nur mit Vieh dafür bezahlen. Die Betschuanen aber sind sehr besorgt um die Reinhaltung ihres Viehs von Seuchen. Sechorne würde sicher alle aus unserem stets so verseucht gewesenen Schutzgebiete eingeführten Rinder niedergeschossen haben, eine Einführung von Rindern aber würde ihm nicht entgangen sein.

Daß in unserer Presse so oft die Behauptung wiederkehrt, die Engländer unterstützten den Aufstand, ist lächerlich und kindisch. Im August d. J. fing ein englischer Offizier 16 Tragochsen mit Munition beladen in Lehutitu ab. Diese Munition war wohl für die Hottentotten bestimmt. Sie kam vom Oranje durch die Kalahari. Die Ochsen wurden geführt von Basalona, einem Stamm in der Kapkolonie, den die Engländer vor kurzem bekriegten. Dieser Schmuggelversuch wurde von Eingeborenen auf den abgelegensten Pfaden der Kalahari unter Ueberwindung einer 100 km langen Durststrecke ausgeführt und ward doch durch die englische Wachsamkeit vereitelt. Also die Engländer tun wirklich, was sie können. Hierzu noch ein charakteristisches Beispiel. Tsau liegt in Sechomes Reservat. Sechome wollte die Herero nicht bei sich haben und der Magistrat sandte Samuel mit seinen Leuten nach Makalamabeli, 225 km östlich Tsau am Botletleflusse. Samuel Maharero bat um ein Gewehr, um sich durch Erlegen von Wild vor dem Verhungern zu schützen. Auch dieses eine Gewehr wurde ihm verweigert. Die Leute Samuels kehrten nach einiger Zeit zurück nach Tsau, da sie auf Makalamabeli zu verhungern fürchteten. Den Fischfang im Flusse verstanden sie nicht. Nun verrichteten sie in Tsau bei den Betschuanen Viehwächterdienste. Samuel, der Oberhäuptling der Hereros, lebt vom Betteln. Sic transit gloria mundi. Auf Tsau traf ich die meisten meiner Bekannten aus Okahandja. Mit Friedrich und Willi Maharero, die gerade auf Tsau waren, unterhielt ich mich längere Zeit. Sie kamen harmlos heran und begrüßten mich als alten Freund, ihr Erstaunen darüber ausdrückend, daß ich noch lebte und nicht bei Owikoherero gefallen wäre. Im allgemeinen waren sie aber sehr niedergedrückt. Friedrich meinte, sie wüßten selbst nicht, wie der Aufstand gekommen wäre. Ueber die Gründe dazu schwiegen sie sich aus. Ein Großmann sagte mir, die Händler hätten sie dazu getrieben.

Interessant waren die Zustände am Ngami-See, die Art der dortigen Verwaltung, die Strenge der Beaufsichtigung der Weißen und die volle Selbständigkeit der auf eigenem unveräußerlichem Grund und Boden sitzenden Betschuanen. Davon könnten wir uns für die Zukunft in vieler Hinsicht ein Beispiel nehmen. Das Landschaftsbild im Betschuanalande ist dasselbe wie im östlichen Hererogebiete. Den Ngami, den ich mir als rauschendes Meer vorgestellt hatte, traf ich als eine ungeheure trockene Schilfsee. Der Okawango versiegt 15 km vor dem Ngami im Sande, während er bei Tsau noch ein großer, zum Teil mit Papyrus und Ried zugewachsener Strom ist.

— **Der Tod Hendrik Witbooi's.** Generalleutnant v. Trotha telegraphiert: Nach Meldung des Kapitäns Goliath in Berseba ist Hendrik Witbooi bei einem Ueberfalle eines Verpflegungwagens bei Fahlgras am 29. Oktober schwer verwundet worden. Er veranlaßte am 2. November die Wahl seines Sohnes Samuel Isaak zum Kapitän und starb am 3. November.

× In der Meldung des Generalleutnants v. Trotha heißt es weiter: Die Bande Witbois soll in den letzten Wochen durch Durst und Entbehrungen viele Menschen und angeblich alle Pferde verloren haben. Sie beginnt sich scheinbar im Lande zu zerstreuen, doch ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich mit Eintritt der Regenzeit wieder um den Kapitän sammelt. Gegen die Bande Simon Coppers hatte am 2. November die 1. Ersatz-Komp. unter Oberleutnant Pabst einen Erfolg zu verzeichnen. Sie war von Stamprietfontein aus den Anobfluß aufwärts marschiert und überfiel nördlich Koms eine Werft. 4 Hottentotten fielen, 9 Männer, 22 Weiber wurden gefangen genommen. Auf deutscher Seite fiel ein Mann, ein anderer wurde leicht verletzt. Etwa 400 Hottentotten, Weiber und Kinder, sind von den deutschen Patrouillen zusammengetrieben worden und sollen auf der Haifisch-Insel bei Lüderitzbucht interniert werden.

□ **Der Tod Hendrik Witbooi's** wird in den Berliner Blättern fast durchweg als ein für die Entwicklung der Dinge in unserer südwestafrikanischen Kolonie günstiges Ereignis aufgefaßt. Die „Deutsche Tageszeitung“ meint, Hendrik Witbooi habe unter allen Umständen mit dem Tode oder der Verbannung rechnen müssen. Sein Sohn sei aber in der Lage, eventuell Frieden mit den Deutschen zu machen. Die „Nationalzeitung“ ist allerdings anderer Meinung. Sie betont, Hendriks Sohn Samuel-Isaak, der nunmehr die Oberkapitänschaft über die Witbooi und die ihnen verbündeten Stämme der Frenamann-Nama u. der Roten Station übernommen hat, gelte als scharfer Draufgänger und gefährlichen Fanatiker. An der Kriegslage im Groß-Nama-Lande dürfte Hendriks Tod vorläufig wenig ändern. Der Guerillakrieg werde bei den haltlosen Terrain- und Wasserverhältnissen noch lange dauern. Immerhin müsse es auf die Namastämme stark deprimierend wirken, daß ihr alter und fast wie ein Heiliger verehrter Kapitän sie nicht mehr in den Orlog führen kann. Die Auflösung der durch starke Verluste in den letzten zwei Jahren dezimierten Stammesverbände werde durch das Fehlen der Autorität Hendriks sicherlich wesentlich beschleunigt.

Seit dem ersten Tage der Besitzergreifung Südwestafrikas haben wir ständig in Gutem und Schlechtem mit Hendrik Witbooi zu tun gehabt. In dem ersten Jahrzehnt nach der Flaggenhissung (1884) bereiteten seine beständigen Einfälle in das Hererroland den ersten Kolonisationsversuchen schwere Hindernisse. Erst 1894 gelang es Gouverneur Leutwein, ihn nach harten Kämpfen zur Kapitulation zu zwingen. In den nächsten Jahren gebärdete sich der Häuptling sehr deutschfreundlich. Als 1897 ein partieller Aufstand ausbrach, stellte er sogar Hilfstruppen gegen die Rebellen. Er heimste infolgedessen zahlreiche Ehren von deutscher Seite ein. Man glaubte, sich nun unbedingt auf ihn verlassen zu dürfen, und sah in ihm eine der besten Garantien für eine gedeihliche Entwicklung des Schutzgebietes. Tatsächlich blieb er auch im ersten Jahre des im November 1903 im Bondelzwart-Distrikt ausgebrochenen und dann auf das Hererogebiet übergesprungenen Aufstandes treu. Aber am 3. Oktober 1904, bald nach den heftigen Kämpfen am Waterberg, erklärte auch er in einem mit biblischen Zitaten gespickten Brief an den Bezirkshauptmann v. Burgsdorff den Deutschen den Krieg. Durch jene Kämpfe am Waterberg waren die Herero in die wasserlose Omaheke gedrängt worden, in der sie größtenteils zugrunde gingen. Wahrscheinlich wäre die Pazifikation der Kolonie damals nur noch die Frage einiger Wochen oder doch nur weniger Monate gewesen. Man hätte in der Folgezeit nur noch versprengte Haufen zu bekämpfen gehabt. Die Kriegserklärung Witbooi's aber entflammte den Aufstand von neuem und verbreitete ihn über das ganze Zentrum und den Süden des Schutzgebietes. — Witbooi war Christ und hat ein Alter von über 70 Jahre erreigt.

Asien. Der „Standard“ meldet aus Tokio unter den. 19. d. Mts.: Die Mission des Marquis Ito nach Korea hat einen vollen Erfolg erzielt. Gestern ist in aller Frühe der Vertrag im Palast zu Söul unterzeichnet worden. Der Vertrag enthält 2 wichtige Punkte. Erstens übernimmt Japan die Besorgung der auswärtigen Angelegenheiten Koreas, bis Korea stark genug ist, seine Unabhängigkeit zu wahren. Zweitens wird die Verwaltung der inneren Angelegenheiten unter Ueberwachung eines japanischen Generalgouverneurs gestellt, der gemäß den Anordnungen des Kaisers von Korea handelt.

— Japan denkt natürlich nicht daran, Korea je völlig unabhängig werden zu lassen.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 18. Nov. Das Komitee der Ausständischen hat heute folgende Resolution gefaßt: „Der Ausstand der Petersburger Eisenbahner und der Arbeiter Petersburgs hat der Regierung bewiesen, daß die Ausführung grausamer Maßregeln, wie die Anwendung der Todesstrafe und die Einführung des Kriegszustandes, stets in der Arbeiterklasse tätigen Widerstand finden wird. Der Ausstand hat bewiesen, daß unsere Macht im Wachsen begriffen ist, so daß, wenn eines Tages das Komitee es für nötig findet, der Regierung einen entschiedenen Kampf zu bieten, wir siegen werden." Das Komitee schlägt im weiteren vor, den Ausstand am 20. November mittags zu beendigen und fährt dann fort: „Die Kameraden werden von nun an Kräfte sammeln. Wenn es für nötig befunden wird, wieder in den Ausstand zu treten, werden alle Eisenbahner zugleich und zwar solange streiken, bis alle politischen und wirtschaftlichen Forderungen von der Regierung erfüllt worden sind." Die Arbeiterdelegierten haben den Vorschlag des Komitees angenommen. — Der Minister der Verkehrswege hat den Arbeitern erklärt, daß der Ministerrat die Forderung des achtstündigen Arbeitstages für die Eisenbahner für unzulässig erklärt habe.

In Russisch-Polen scheint es ruhiger geworden zu sein. Immerhin wird es voraussichtlich noch recht lange dauern, ehe wieder geordnete Verhältnisse in dem ganzen großen Riesenreiche einkehren. Ob die Regierung schließlich oben bleiben wird, steht noch keineswegs fest. Dem Volke ist es offenbar geworden, daß das Zarenregiment auf sehr schwachen Füßen steht, der Respekt der Massen vor dem Zaren und seiner Regierung ist dahin. Offenbar ist die ganze Marine im höchsten Grade unzuverlässig und von revolutionärem und sozialdemokratischem Geiste beseelt. Die Armee ist ebenfalls bereits von diesem Geiste angesteckt. Besonders schlimm ist das Umsichgreifen der Bauernrevolten. Der liberale Bürgerstand und die liberale Gelehrtenwelt sind allmählich zu der Einsicht gekommen, daß die revolutionäre Bewegung in Anarchie und Kommunismus auszuarten droht. Sie haben sich deshalb von der Revolution losgesagt und begonnen, sich zu organisieren zu einer Partei der Konstitutionellen, deren nächstes Ziel ist, die Verfassung auf Grund des Ukases vom 30. Oktober durchzuführen und die Ruhe im Innern wieder herzustellen. Die Herren haben sich etwas spät besonnen, vielleicht zu spät, und außerdem hat das liberale Bürgertum in Rußland nicht viel zu bedeuten, da der bürgerliche Mittelstand leider zu spärlich vertreten ist.

Petersburg, 19. Nov. Am Samstag wurde vom Verband der Berufsvereine eine große Versammlung gegen die Verhängung des Kriegszustandes in Polen veranstaltet. Der große Saal der Tenischewschule war überfüllt, Hunderte standen auf der Straße, den Vorsitz führte der Veteran der russischen Freiheitsbewegung Professor Annensky. Als Redner traten auf Professor Karejew, ein bekannter Kenner der polnischen Verhältnisse, der Semstwomann Roditschew, Peter v. Struve, dessen Auftreten zu einer großen Kundgebung Anlaß gab, Rechtsanwalt Winawer, der ebenfalls zu den Führern der konstitutionell-demokratischen Partei gehört, und mehrere polnische Vertreter. Rechtsanwalt Lednitzki erklärte, daß die Maßregeln der Regierung nur den einen Zweck verfolgten, das russische Volk gegen Polen aufzuhetzen. Alle Redner glaubten übrigens, die Maßregeln gegen Polen auf den verhängnisvollen Einfluß der Regierung eines Nachbarlandes (Preußen) zurückführen zu sollen, und erhoben leidenschaftlichen Widerspruch gegen diese angebliche Einmischung. Roditschew betonte zunächst, daß die Handlungsweise der Regierung tatsächlich als Staatsstreich bezeichnet werden müsse, da nach dem 30. Oktober die Regierung kein gesetzliches Recht besitze zu solchen umstürzenden Maßregeln. Im Namen des russischen Volkes betonte er die Gemeinschaft der russischen und polnischen Freiheitsbewegung und sprach die feste Zuversicht aus, daß es weder innern noch äußern Feinden gelingen werde, einen Keil zwischen das russische und das polnische Volk zu treiben. Diese Worte fanden in der Versammlung den stärksten Widerhall. Einstimmig wurde folgender Beschluß gefaßt: Die versammelten russischen Bürger der verschiedensten Parteirichtungen widersprechen den lügenhaften Beschuldigungen des polnischen Volkes in der anonymen Mitteilung der Regierung und rufen das russische Volk auf zum energischen Kampfe für ein freies Polen in einem freien russischen Reiche.

Warschau, 20. Nov. Als im Bezirk Radom der Eisenbahnverkehr wieder aufgenommen werden sollte, sprengten 2000 Ausständige aus den Sarochowicer Eisenwerken die Eisenbahnbrücke mit Dynamit in die Luft, rissen die Schienen auf und zerschnitten die Telegraphendrähte, sodaß die Züge umkehren mußten.

+ Moskau, 20. Nov. Der gestern eröffnete Kongreß der Städte und Semstwos sprach sich in seiner Mehrheit für eine Unterstützung Wittes zur Durchführung der versprochenen Verfassung aus. Es wurden jedoch auch, namentlich von jüdischer Seite, scharfe Stimmen des Mißtrauens gegen die Regierung laut.

= Lodz, 20. Nov. Fast sämtliche Fabriken sind im Betriebe, die Straßenbahnen verkehren regelmäßig. Die Bankgeschäfte, Läden und Bureaus sind geöffnet, die Lehranstalten in Tätigkeit. Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen.

Aus dem Regbz. Minden.

+ **Bielefeld**, 21. Nov. Kaufmännische Fortbildungsschule. Die Ortsgruppe Bielefeld des D. H.-V., welche annähernd 300 Mitglieder zählt wird dem Magistrat mit einer Eingabe kommen, die weiblichen Handlungsgehilfen und Lehrlinge nicht zum zwangsweisen Besuch der Schule heran zu ziehen. In einer auf Veranlassung des Bürgermeisters, Herrn Dr. Stapenhorst stattgefundenen Sitzung des Schulvorstandes und der Beisitzer des Kaufmannsgerichtes aus dem Handlungsgehilfenstand hielt es ein Beisitzer des Gerichtes (Mitglied des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes) nicht für richtig, daß auch weibliche Handlungsgehilfen und Lehrlinge zum Schulbesuche zwangsweise angehalten werden sollen; er empfahl vielmehr den Besuch einer Schule, wo die jungen Mädchen sich für ihren späteren eigentlichen Beruf als Hausfrau ausbilden sollen. Nicht allein die Selbsterhaltungspflicht des Handlungsgehilfenstandes verlange eine Einschränkung der Frauenarbeit im kaufmännischen Beruf, sondern auch die Rücksichtnahme auf das weibliche Geschlecht selbst in gesundheitlicher Beziehung. Die sämtlichen anderen Beisitzer, sowohl Nichtorganisierte als auch die Mitglieder des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig und des Vereins für Handlungscommis von 1858, brachten eine gegenteilige Ansicht zum Ausdruck und hat nunmehr der Vorstand des Deutschnationalen Verbandes eine entsprechende Eingabe an den Magistrat beschlossen!

):(**Bielefeld**, 20. Nov. Bei der gestrigen Generalversammlung des Gesellenvereins wurde der neue Vizepräses Herr Schneidermeister Justus feierlich in sein Amt eingeführt. Die dann vorgenommene Vorstandswahl hatte das Ergebnis, daß der bisherige Senior Herr Schaaf wiedergewählt wurde. In den Vorstand wurden gewählt resp. wiedergewählt die Herren Offjanka, Kleffmann, Pelzer und Müntefering. Am nächsten Sonntag wird im großen Saale des kath. Vereinshauses das 26. Stiftungsfest des Vereins mit Ansprache, Aufführungen und gemeinschaftlichen Liedern gefeiert, worauf heute schon hingewiesen wird. Das nähere Programm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

+ **Bielefeld**, 20. Nov. Die theatralischen Aufführungen, welche der Verein kath. kaufm. Gehülfinnen am gestrigen Abend im kath. Vereinshause veranstaltet hatte, fanden den allgemeinen Beifall der sehr zahlreich erschienenen Zuhörer. Eine Wiederholung, die allseitig gewünscht wurde, kann leider nicht stattfinden, da Mittwoch als Bußtag nicht freigegeben ist und an den folgenden Sonntagen der Saal bereits besetzt ist.

⚔ **Bielefeld**, 20. Nov. Mit Interesse und besonderer Freude habe ich den Bericht in der gestrigen Nummer der Bielefelder Volkszeitung gelesen. Gern stimme ich dem Satze zu, daß es „in Bielefeld eine Notwendigkeit, ja eine Pflicht sei, daß jeder Katholik, ob Arbeiter oder Geschäftsmann, auf die „Bielefelder Volkszeitung" abonniere." Interessant war mir besonders, daß „eine aus Arbeitern bestehende Preßkommission" gewählt wurde. Noch interessanter aber ist es mir, nach zuverlässigen Erkundigungen zu erfahren, daß diese Preßkommission sofort in Tätigkeit getreten ist und genannten Bericht verfaßt hat. Man kann der Kommission für diese erste Leistung das Zeugnis „gut" geben, besonders da sie aus Arbeitern besteht. Es scheint mir dieses Mittel der „Preßkommission" ein besonders gutes zu sein, um unter den Arbeitern noch mehr Interesse an unserer Zeitung zu wecken. Ueberhaupt scheint Leben unter unsere kath. Arbeiter zu kommen. Es könnten sich an den Arbeitern unsere anderen Kreise, der sogen. Mittelstand: Handwerker, Kaufleute und Beamte — und die oberen „10000" ein Beispiel nehmen und etwas mehr für das gesellige und bildende Vereinsleben tun, zu ihrem eigenen Wohl und zum Wohl unserer Gemeinde. Augenblicklich ist das Vereinsleben ziemlich flau. Wie wäre es mit einem „kath. Bürgerverein" für den Mittelstand? Ich spreche diesen Gedanken nicht zuerst aus. Auf jeden Fall könnte der Mittelstand auch noch mehr für unsere Zeitung tun durch Abonnement, Inserate und schriftstellerische Tätigkeit. Es dürfte sich in unseren Reihen doch noch mancher finden, der das letztere noch besser fertig bringt und mehr Zeit dazu hat, als die Preßkommission des Arbeitervereins. Und suchen wir durch Agitation den neu erworbenen 100 Abonnenten alsbald ein 2. Hundert zuzufügen. Man kommt doch noch zu manchem Freund, bei dem man alles Mögliche steht, nur nicht die Bielefelder Volkszeitung. — Für die Arbeiter aber, die doch sicher bei der Liebenswürdigkeit der „roten Brüder" am meisten auszustehen haben, freut es mich, daß sie sich zusammenschließen und sich gegenseitig ermutigen und fördern wollen. Möge ihrem Verein eine glückliche Zukunft beschieden sein.

+ **Bielefeld**, 18. Nov. Strafkammer. Der Arbeiter Anton Bussemaas von Kattenstroth bei Gütersloh hatte sich am 6. und 13. Juli in der Gemeindejagd Sperard beim Wildern während der gesetzlichen Schonzeit abfassen lassen. Diese Unklugheit brachte ihm heute 100 Mk. Geldstrafe ev. 20 Tage Gefängnis ein. Sein Schießgewehr und sein Hund werden eingezogen.

Ein ganz unverbesserlicher Bursche ist der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Fürsorgezögling Heinrich Stickan von hier. Er war in Niederjöllenbeck bei dem Kolon Wibbing untergebracht. Da ihm Arbeit und ein geregeltes Leben nicht paßte, ist er am 11. Juni d. Js. auf und davon gegangen, nachdem er, seinem Dienstherrn mittels Einbruchs 800 Mk. gestohlen hatte. In der Nacht zum 8. Juli d. Js. stahl er ebenfalls mittels Einbruchs aus dem Latherhöft hier 12 Mk. und für 1,20 Mk. Briefmarken. Urteil: 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis.

Bielefeld, 18. Nov. Schwurgericht. Den Schluß der letzten diesjährigen Schwurgerichtsperiode bildete die Verhandlung gegen den 26 Jahre alten Verwaltungsgehilfen Christian Hemeyer und den Handlungsgehilfen Wilhelm Wöbking von hier. Hemeyer, welcher im Frühjahr d. J. nach Holland ausgerückt war, ist auf diplomatischem Wege nur wegen Urkundenfälschung ausgeliefert worden, es war also nicht möglich, gegen ihn wegen Betrugs zu verhandeln, obschon seine Taten dem Betrug sehr ähnlich sehen.

Der Angeklagte Hemeyer war beschuldigt, durch 13 selbstständige Handlungen Gelder in der Gesamthöhe von etwa 2000 Mk., die er zum Teil in amtlicher, zum Teil in nichtamtlicher Eigenschaft erhalten oder die er im Gewahrsam hatte, unterschlagen, und um die Tat zu verdecken, die diesbezüglichen Listen und Bücher gefälscht zu haben, während Wöbking ihm zu diesen Taten Beihilfe geleistet haben soll. Hemeyer, der seit dem Jahre 1898 bei der Stadt eingetreten, ist zunächst auf dem Bauamte, dann seit Juni 1904 bei der Stadtkasse beschäftigt u. im März d. J. zur Amtsverschwiegenheit verpflichtet worden. Er bezog ein Gehalt von monatlich 75 Mark, womit er nach seiner Angabe nicht auszukommen vermochte. Durch momentane Geldverlegenheiten sei er von Fall zu Fall zu den Unterschlagungen gekommen. Hemeyer wurde wegen Unterschlagung in idealistischer Konkurrenz mit Urkundenfälschung in 12 Fällen und in einem Falle schwerer Urkundenfälschung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Wöbling erhielt wegen Beihilfe zur Unterschlagung in 1 Falle 6 Monate Gefängnis, worauf ihm die erlittene Untersuchungshaft von 4 Monaten voll angerechnet wurde. Wöbking, der Verführte, wurde sofort aus der Untersuchungshaft entlassen.

□ **Sieker**, 18. Nov. Bei der Gemeindeverordnetenwahl wurde in der 3. Abteilung der Sozialdemokrat Wulfhorst mit 331 Stimmen gewählt. Auf den bürgerlichen Kandidaten Wilhelm Meier entfielen 29 Stimmen. Von 609 Berechtigten wählten 360. Bürgersicherheits war fast gar nicht agitiert worden.

□ **Wiedenbrück**, 20. Nov. Nach der letzten Personenstandsaufnahme beträgt die Einwohnerzahl von Wiedenbrück 3994, gegen 3772 im Jahre 1904. Zuwachs 162.

+ **Rheda**, 18. Novbr. Stadtverordneten-Sitzung. Als Wahlmann für die Genossenschafts-Versammlung wurde der Gastwirt H. Allerbeck einstimmig wiedergewählt. — Mit der von den Kreisbeamten am 18. Juni 1901 aufgestellten Taxe über die von der Stadt Wiedenbrück an das Gas- und Wasserwerk abgetretenen Grundstücke erklärte sich Versammlung einverstanden und zwar für den Fall der Uebernahme des Gas- und Wasserwerks seitens der Städte. Die Bewilligung einer Entschädigung der Stadt Wiedenbrück für Hergabe von Grundstücken an das Gas- und Wasserwerk wurde abgelehnt. — Der Antrag des Gewerbevereins hier betreffend Chausseebau wurde vertagt.

z **Rietberg**, 20. Nov. Die Heitrecksche Wirtschaft ist durch Pachtvertrag zum 9. Dezember d. J. an Herrn Lehrer Wiemers in Wulfhorst, Gemeinde Möse, übergegangen.

+ **Varensell**, 20. Nov. Ergebnis der Gemeindeverordnetenwahl: Es fielen aus in der 1. Abteilung Kolon Ch. Delker, 2. Abteilung Kötter Franz Schellert, 3. Abteilung Kolon Kaspar Laureck. Es wurden die Herren Ch. Delker und Franz Schellert wiedergewählt und für den Herrn Kolon Laureck der Kolon Heinrich Kükker gewählt.

Aus dem Regbz. Münster.

Walstedde, 18. Nov. Beim Abwerfen des Korns vom Boden glitt am Freitag der Pächter Heinrich Höckesfeld aus und fiel durch die Bodenluke. Hierbei zog er sich so schwere Verletzungen zu, daß er dem Krankenhause Dreniteinfurt zugeführt werden mußte, woselbst er am Samstag Morgen seinen Leiden erlegen ist.

Warendorf, 18. Nov. Von Dienstag bis Samstag fand hier unter dem Vorsitze des Provinzialschulrats Dr. Flügel-Münster die zweite Lehrer-Prüfung statt. Als Vertreter der Regierung war anwesend Geh. Regierungs- und Schulrat Dr. Schulz-Münster und Regierungsrat Dr. Schäfer-Arnsberg. Von 53 Prüflingen bestanden 41.

Münster, 20. Nov. Finanzminister v. Rheinbaben wird, wie der Westfäl. Merkur zuverlässig erfährt, in Begleitung mehrerer Räte aus dem Finanzministerium und dem Ministerium des Innern am 23. d. M. hier eintreffen behufs Besprechung über Wohnungsverhältnisse, Neu- bezw. Umbau der Provinzialsteuerdirektion, des Provinzialschulkollegiums, der Regierung usw. Daran schließt sich eine Bereisung des Kreises Recklinghausen in Sachen der ab 1. April 1906 in Aussicht genommenen Teilung dieses Kreises. Die Rückkehr nach Berlin erfolgt am 25. d. M.

Münster, 20. Nov. Dem bei der hiesigen Dortmund-Emskanalverwaltung beschäftigten Regierungssekretär Eickhoff ist vom Herrn Oberpräsidenten die kommissarische Verwaltung der Amtmannsstelle für die Aemter Senden-Ottmarsbocholt im Kreise Lüdinghausen vom 1. Dezember d. J. ab übertragen worden. (W. Merk.)

Aus Westfalen und Nachbarländern.

z **Hamm**, 20. Nov. Bluttat. Ein Wortwechsel, den ein Kellner des Konzertlokals Habermann, in dem eine Damenkapelle auftritt, mit Blau-Montagsbrüdern erhielt, endete in Tätlichkeiten. Der Kellner wurde zu Boden geschlagen und erhielt durch den Rücken einen Stich in die Lunge. Er ringt mit dem Tode. Einen der Täter hat man ergriffen.

Dortmund, 20. Nov. Beim Auflegen eines neuen Förderseiles in Schacht I der Zeche „Kaiserstuhl" stürzten zwei Bergleute in den Schacht, beide waren sofort tot.

Essen, 20. Nov. In der Revierkonferenz der Ruhrbergleute am letzten Samstag ist behauptet worden, auf Zollverein II sei den Mitgliedern der Kommission, die die Eingabe gegen die neue Arbeitsordnung unterzeichnet hätten, gekündigt worden; auch sei dort ein Anschlag gemacht worden, wonach die Bergbehörde die neue Arbeitsordnung genehmigt habe. Wie die Direktion des Steinkohlen-Bergwerks-Zollverein mitteilt, ist auf den Schächten des Bergwerks weder den Leuten, die die Eingabe gegen die Arbeitsordnung unterschrieben haben, gekündigt, noch der erwähnte Anschlag gemacht worden.

Krefeld, 18. Nov. Eine eigentümliche Erscheinung ist der Rückgang der Kinderzahl in unserer Stadt. In den letzten 10 Jahren beziffert sich dieser Rückgang auf 3500 Kinder, von dieser Zahl entfallen allein auf das letzte Jahr 600. Der Bestand der israelitischen Schule sank in den verflossenen 10 Jahren von 180 auf 80 Köpfe. Der Schuletat weist in diesem Jahre gegen 900 Mark weniger auf als im Vorjahre.

Trier, 20. Nov. Schwere Ausschreitungen verübten drei Metzgerburschen heute nacht in einem Personenzug der Moselthalbahn. Sie zertrümmerten sämtliche Fensterscheiben des Wagens und verletzten viele Personen. Sie warfen einen Barbier während der Fahrt aus dem Zuge; der Mann wurde dadurch schwer verletzt.

):(**Hannover**, 20. Nov. Gestern vormittag brannte das Manufaktur- und Modewarengeschäft von Nachmann & Katzenstein, Seilwinderstr. 5 nieder. Auch die Nachbarhäuser: das Börsche Warenhaus, das Sältersche Geschäftshaus und das Börsenrestaurant wurden beschädigt. Der Inhaber des benachbarten Wäschegeschäfts, Herr Stiebel, befand sich im Dampfbade an der Friedrichstraße und hörte dort, daß das Nachbarhaus brenne; darauf eilte er schnell nach Hause. Als er dort ankam, brach er plötzlich zusammen. Das schnelle Gehen und die große Aufregung, als er des Feuers und der seinem Hause drohenden Gefahr ansichtig wurde, verursachten einen Herzschlag, der sein Leben jäh beendete. — Direkt bei dem Brande verunglückte ein Feuerwehrmann, der von einem stürzenden Balken am Oberschenkel verletzt und in's Krankenhaus geschafft wurde.

+ **Wilhelmshaven**, 20. Nov. Heute mittag kurz nach 12 Uhr brach auf dem allgemeinen Betriebsdepot der kaiserlichen Werft Feuer aus, wodurch etwa 12 Holzschuppen eingeäschert wurden.

Mülheim a. d. Möhne, 19. Nov. Als des schändlichen Ueberfalls des Küchenmädchens Kierse dringend verdächtig wurde ein Metzgergeselle verhaftet. Das überfallene Mädchen ist übrigens nicht, wie zuerst berichtet wurde, durch Messerschnitte verletzt worden.

Vermischtes.

— **Bingen**, 18. Nov. Heute früh sprang ein Schüler des hiesigen Technikums aus einem Fenster im Scherz auf den Hof und zwar auf den gußeisernen Deckel der Abortgrube. Der Deckel ging entzwei und der Techniker stürzte in die Grube. Ein Freund stieg ihm nach, um ihn zu retten, erschien aber gleichfalls nicht mehr. Als man die beiden herausgeschafft hatte, war der eine infolge Einatmens der giftigen Gase bereits eine Leiche, der andere gab noch schwache Lebenszeichen von sich. Wiederbelebungsversuche hatten bei ihm Erfolg, er verfiel aber später in Todsucht.

— **Kiel**, 18. Novbr. Der Untergang des Torpedoboots S 126. Ein schweres Unglück hat unsere Marine betroffen. Kiel bereitete sich darauf vor, den Kaiser zu empfangen, in allen Straßen

Zur Warnung!

Warenzeichen-Urkunde!



Vorstehendes Warenzeichen ist auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894, gemäß der Anmeldung vom 1. Oktober 1894 für die Firma **Apotheker Rich. Brandt's Nachf. F. Merckling** Schaffhausen (Schweiz) am 10. Oktober 1895 unter Nr. 10,100, Klasse 2 **in die Zeichenrolle** eingetragen. Geschäftsbetrieb, in welchem das Zeichen verwendet werden soll: **Herstellung und Vertrieb von Pillen.** Waren, für welche das Zeichen bestimmt ist: **Pillen.**

Berlin, 10. Okt. 895. **Kaiserliches Patentamt:** L. S.

Ich sehe mich zu dieser Warnung veranlaßt, weil mein Warenzeichen vielfach verletzt worden ist; ich werde unnachsichtlich gegen Jeden, der mein obiges Warenzeichen nachahmt, vorgehen, und bitte um Anzeige von Nachahmungen.

Schaffhausen (Schweiz). **Apotheker Rich. Brandt's Nachf.,**
Apotheker Fr. Merckling.

wehten Festesflaggen; da verbreitete sich die Kunde, S 126 sei untergegangen, und der größte Teil der Besatzung habe den Seemannstod gefunden. Die Behörden bestätigten die Trauerbotschaft. Das Unglück hat sich mit unheimlicher Schnelligkeit vollzogen. Das Führerboot S 126 mit dem Divisionschef Kapitänleutnant Stötzel an Bord unternahm gemeinsam mit dem Schwesterboot S 127, die beide zu unseren neuesten Fahrzeugen gehören, einen Angriff auf den Kreuzer Undine; es herrschte eine schwere Schneedicke, die dem Seemann so oft verhängnisvoll wird. S 126 kam vor den Bug der Undine, deren Rammstern das Boot mittschiffs traf und ihm bis in den Heizraum eindrang. Mit unheimlicher Schnelligkeit brach das Wasser ins Schiff, das 4 Minuten nach dem Zusammenstoß verschwunden war. Die am Kollisionsraum beschädigte Undine setzte sofort Boote aus, um die Verunglückten zu retten. Die herrschende Unsichtigkeit, die selbst der Scheinwerfer nicht zu beseitigen vermochte, erschwerte das Rettungswerk, doch brachten die Boote den verwundeten Divisionschef und die verletzten Offiziere, den schwer verbrühten Obermaschinisten Dammann, den leicht verwundeten Ingenieuraspiranten und 16 Mann in Sicherheit. Das Maschinenpersonal, das sich unter Deck befand, harrte trotz der schweren Beschädigung auf seinem Posten aus. Diese Leute blieben ihrer Pflicht bis zum letzten Atemzuge getreu und gingen mit ihrem Fahrzeug unter. 17 Maate und Heizer ließen eingedenk ihres Fahneneids, ihr Leben für Schiff und Besatzung. Der Untergang von S 126 stellt sich würdig dem Versinken des Kanonenbootes Iltis an die Seite. S 127 hat eine schwere Heckbeschädigung erlitten und ist nach der Reichswerft eingeschleppt worden. Kein Offizier von S 126 ist unverletzt geblieben. Der Flottillenchef, die Divisionschefs, die Offiziere, Deckoffiziere und Mannschaften der Schultorpedobootsflottille, der S 126 angehörte, veröffentlichen gemeinsam einen warmen Nachruf für die im Friedensdienste gebliebenen Zweiunddreißig. Der erschütternde Verlust hat in der Marine große Trauer hervorgerufen.

— Kattowitz, 20. Nov. Auf allen Gruben sind heute die Bergleute eingefahren. Der Streik ist beendet.

Letzte Drahtnachrichten.

+ **Dülmen**, 21. Nov. Gestern abend überfuhr auf dem Bahnübergang der Josephsstraße ein Personenzug ein einspänniges Fuhrwerk. Der Fuhrmann und das Pferd wurden schwer verletzt.

⚔ **Kiel**, 21. Nov. Prinz Heinrich begleitet auf einem Kriegsschiff den König Haakon nach Norwegen.

□ **Fürth**, 21. Nov. Bei der Stadtverordnetenwahl wurden 8 Bürgerliche und 6 Sozialdemokraten gewählt.

+ **Lissabon**, 21. Nov. Durch heftige Stürme wurden an der portugiesischen Küste zahlreiche Fischerboote vernichtet. Es sind dabei einige hundert Fischer ums Leben gekommen.

„Blühendes, rotwangiges Kind."

Lesen Sie im folgenden Brief die eigenen Worte von Herrn und Frau Harzheim, die für alle Eltern mit schwächlichen Kindern von größtem Interesse sein müssen.

Schlebusch, den 23. Januar 1905.

Durch Ihre unschätzbare Scotts Emulsion ist mein Töchterchen Gertrudis jetzt ein blühendes, rotwangiges Kind von bester Gesundheit und lebensfrohem Geiste. Von seinem siebenten Monat an hat das Kind an Englischer Krankheit gelitten, die sich dermaßen verschlimmerte, daß wir auf eine baldige Erlösung durch den Tod gefaßt waren. Nach allem unseren Leid griffen wir dann zu der uns von Freunden empfohlenen Scotts Emulsion. Sie können sich unsere Freude vorstellen, als schon nach Verbrauch der ersten Flasche eine sichtbare Besserung in dem Befinden des Kindes eintrat. Der Appetit der Kleinen regte sich wieder, und bei regelmäßigem Gebrauch hat sie sich von Tag zu Tag gebessert. Sie ist im Laufe der Zeit so kräftig geworden, daß sie heute, mit 28 Monaten, es an Wuchs u. Kräften mit einem bedeutend älteren Kinde aufnehmen könnte.

(gez.) Carl Harzheim und Frau.

Der Brief besagt, daß Scotts Emulsion schon mit der ersten Flasche einen regeren Appetit herbeiführte, und der neue Appetit brachte der Kleinen bald mehr und mehr Kräfte, sodaß die Besserung raschere Fortschritte machen konnte. Der Umstand, daß Scotts Emulsion die erste Lebertran-Emulsion war, verdient die Beachtung aller Eltern ebenso, wie die Tatsache, daß Scotts Emulsion heute noch die einzige ist, die nach dem eigenartigen Scottschen Verfahren hergestellt wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im Handel verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verschlossenen Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit großem Torsch auf dem Rücken.) Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Original-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,0, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 7,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Friedrich Müller in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: Jw Verte.: Joseph Holterdorf in Oelde. — Rotationsdruck und Verlag von C. Holterdorf in Bielefeld und Oelde. Expedition Bielefeld, Niederwall.

Katholischer
Kirchen-Kalender
für Bielefeld.
Mittwoch, 22. Novbr.,
(Maria Opferung.)
(Dreizehnstündiges Gebet.)
6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, darauf stille hl. Messe. Die 7 Uhr-Messe fällt aus.
8 Uhr Frühmesse.
9½ Uhr Hochamt.
11¼ Uhr stille hl. Messe.
2½ Uhr Vesper.
6—7 Uhr Schlußandacht.
Heute ist gemeinschaftliche hl. Kommunion des kaufm. Vereins.

Das Erbrecht und Testament
nach dem Bürgerl. Gesetzbuch oder: Was erbe ich? Wie mache ich mein Testament.
Enthaltend: Belehrung über alles, was Erbschaft und Testament betrifft, mit verschiedenen Formularen, Mustertestamenten usw.
Von Dr. F. König. **Preis 1 Mk., Porto 10 Pfg. extra.**
C. Holterdorf, Buchhandlung, Oelde.

Geschäfts-Eröffnung.
Am Dienstag, dem 21. Novbr., eröffne ich in Bielefeld, Herforderstr. 88,
in Papier-, Spiel-, Leder-, Stahlwaren-Geschäft.
Mein Lager ist vom Billigsten bis zum Feinsten assortiert.
Koulante Bedienung zusichernd bitte um den geneigten Zuspruch des verehrl. Publikums und zeichne
Hochachtend
L. Morig.

Mein diesjähriger grosser
Weihnachts-Ausverkauf
findet jetzt statt.
Bedeutend unter Preis
verkaufe ich in allen Abteilungen grosse Lagerbestände in
Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Besätzen jeder Art, Buckskins
Baumwollwaren, Schürzen, Knaben-Garderobe, Herren-Garderobe
Gardinen, Teppichen, Bettstellen, Linoleum etc.
sowie sämtliche noch vorrätige
Damen- und Mädchen-Konfektion

Zurückgesetzte **Taillen- und Jacken-Kostüme**
Serie I II III IV
jetzt Mk. 10.— 20.— 35.— 50.—

Aeltere **Damen-Konfektion**
Serie I II III
jetzt Mk. 3.— 5.— 8.—

Damen-Blusen
aus soliden, schweren Wollstoffen, ganz gefüttert,
Serie I II
jetzt Mark 4.— 5.—

Sämtliche **Reste**
darunter ca. 1000 Kleiderstoff- und Seidenreste mit 10% Rabatt auf die bisherigen herabgesetzten Preise.

Barchent-Damen-Blusen
grosse Partie, so lange der Vorrat reicht
Serie I II
jetzt Mk. 1.25 2.—

Aeltere **Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffe**
Serie I II III IV
Jetzt Mk. 3.— 4.— 6.— 9.—

Aeltere **Knaben-Anzüge und Paletots**
Serie I II III IV
jetzt Mk. 3.50 5.50 8.50 11.—

Zurückgesetzte **Seidenstoffe**
für Kostüme, Blusen und Besatz
Serie I II III IV
Mtr. jetzt Mk. 0.50 1.— 1.50 2.25

Weit unter Preis! Grosse Posten **Kleiderstoffe** so lange der Vorrat reicht, in 3 Serien billigst,
Serie I II III
Meter Mk. 1.— 1.50 1.60

In allen Abteilungen für Weihnachtsgeschenke passende Gelegenheitskäufe in Waren nur guter Qualität.

F. Buddeberg
Bielefeld.

Todes-Anzeige.



Heute morgen 7½ Uhr wurde uns unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder,

der Obersekundaner

Franz Coppenrath

nach langem sehr schweren Leiden im Alter von 16 Jahren durch den Tod entrissen.

Um stille Teilnahme und ein Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

die betrübten Hinterbliebenen:
Coppenrath, Kgl. Rentmeister
und Familie.

Oelde, den 21. Nov. 1905.

Das Begräbnis findet am Samstag, dem 25. November, morgens 9 Uhr, von der Wohnung, Langestrasse, aus statt, darnach das Seelenamt.

Neue Ansichtskarten von Oelde
à 5 Pfg.
empfiehlt die
C. Holterdorf'sche Buchhandlung, Oelde.

Phönix- u. Teutonia-Nähmaschinen

bestes Fabrikat, unter Garantie.
Nähmaschinen-Bestandteile
Nadeln, Schiffchen, Oel liefert billigst
A. Koberg, Oelde.

Handels-Nachrichten.

Soest, 20. Nov. Zum heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben ca. 20 Kühe, 33 Pferde und 500—600 Schweine. Tragende Kühe kosteten 250—300 Mk., tragende Rinder 200—270 Mk. Arbeitspferde wurden mit 120—200 Mk. gehandelt, Schlachttiere kosteten 70—100 Mk. Der Handel war mittelmäßig. Schweine hatten hohe Preise trotz geringer Kauflust. 6 Wochen alte Ferkel kosteten pro Alterswoche 4 Mk. 8 Wochen alte 4,50 Mk. ½jährige wurden mit 40—50 Mk., ¾jährige mit 60—70 Mk. gehandelt.

Halle i. W., 18. Nov. Monats-Viehmarkt. Auf dem hier stattgehabten Monats-Viehmarkte war wenig Angebot. Der Handel in Schweinen war flau, was wohl den noch immer hohen Preisen zuzuschreiben ist. Für 6 Wochen alte Ferkel wurden 18 bis 21 Mk. erzielt. Beim Rindvieh bewegten sich die Preise zwischen 270—325 Mk.

Münster, 19. Novbr. Amtl. festgestellte Marktpreise. Die Marktpreise verstehen sich pro 100 resp. 1 Kilogr.: Weizen (inländ.) Mk. 17,50 bis 18,50, Weizen (ausländ.) 19,50—21,00, Roggen (inländ.) 15,50 bis 16,70, Roggen (ausländ.) 18,25—19,25, Gerste (inländ.) 14,00 bis 16,00 M., Gerste (ausländ.) 14,00—23,00, Hafer (inländ.) 14,50 bis 16,50, Hafer (ausländ.) 15,75—18,00, Erbsen 23,00—26,00, Bohnen 28,00—36,00, Linsen 40,00—60,00, Kartoffeln 5,50—6,50, Richtstroh 3,75—4,50, Krummstroh 2,50—3,00, Kleeheu 6,00 bis 7,00, Wiesenheu 4,50—5,50, Rindfleisch 1,30—2,00, Schweinefleisch 1,50 bis 2,00, Kalbfleisch 1,50—2,00, Hammelfleisch 1,40—1,80, Speck (geräuchert) 1,60—1,80, Eßbutter 2,20—2,40, Eier (60 Stück) 4,80—6,60 Mk.

Essen, 20. Nov. Produktenbörse. Weizen, inl. 17,75—18,50, do. fremder 18,50—19,25, Roggen, inl. 16,50—17,00, do. fremder 17,75—18,50, Hafer, inl. 00,00—00,00, do. fremder 15,75—16,75, Buchweizen 17,00—17,75 Futtergerste 13,75—14,25, Mais 14,00 bis 16,00, Weizenvorschuß 25,00—25,75, Roggenvorschuß 23,50—24,00, Weizenkleie (mit Sack) 10,00—10,50. Alles per 100 kg frachtparität Essen exkl. Sack bei Abnahme von Doppelladungen mit Ausnahme von Kleie, die mit Sack gehandelt wird.

Duisburg, 20. Novbr. Getreidebörse.
Weizen inländ. 18,00—18,20, Donau 18,50—19,50, Schwarzes Meer und Azow 18,50—19,60, Amerikaner 18,50—19,50, Roggen inländ. 16,20—16,50, Donau 17,25—18,25, Schwarzes Meer und Azow 17,25—18,25, Hafer, inländ. 14,75—15,00, Donau 15,25—17,00, russ. 15,25—17,00, Futtergerste russ. 13,75—14,00, Mais amerikan. 13,75 bis 14,20, Cinquant. 00,00—00,00, russ. 00,00—00,00, Buchweizen 17,50—18,00, Weizenmehl Nr. 000 25,00—25,75, Nr. 00 24,25 bis 24,75, Roggenmehl Nr. 0 23,25—24,00, Nr. 0/1 22,50—23,00, Vollmehl 11,75—12,50, Grand 9,75—10,50, Kleie 9,75—10,50 Mk.

Sämtliche

Damen- und Kinder-Konfektion

verkaufe wegen vorgerückter Saison, um vollständig damit zu räumen,

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. B. Holtel, Sendenhorst.

Ein großer Posten Herren- u. Knaben-Ueberzieher ganz bedeutend unter Preis. Firma Anton Becker, **Wiedenbrück.**

Stadttheater
Bielefeld.

Dienstag, d. 21. November 1905:
(Zum ersten Male):
Mit vollständig neuer Ausstattung an Dekorationen.
Die Reise um die Erde in 80 Tagen.
Großes Ausstattungsstück mit Gesang, Tanz, Evolutionen und Aufzügen in 15 Bildern von d'Ennery und J. Verne.
Musik von Suppée.
— Anfang 7½ Uhr. —

Mittwoch:
Keine Vorstellung.

Donnerstag:
(Zum ersten Male):
Madame Sherry.
Operette in 3 Akten von H. Feliz.

Kaisergarten
Oelde.
Ausschank von
Nürnberger Siechen-Bier.

A. Niehüser, Oelde.
Brillen-Lieferung
für Krankenkassen.



Sie kaufen Taschenmesser, Herrenwäsche, Mund- u. Zieh-Harmonikas, Reisekoffer, Portemonnaies Hosenträger Krawatten. Handschuhe Kragenschoner — Stöcke, — Cigarren, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Elektr. Taschenlampen, außerordentlich preiswert bei

Bernard Hagedorn,
Beckum, Nordstr. 43.

Regendichte Wettermäntel
Loden-Capes m. Kapuze, Universal-Regen-Kragen, Havelocks etc. von ℳ 5,— an.
Kostenlos
sende ich meinen illustr. Katalog.
F. W. Dördelmann,
Aachen 6.
Bahnfrei u. Versand v. Wettermänteln.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich die noch vorrätigen
Damen-Paletots, Frauen-Paletots, Damen-Mäntel, Frauen-Kragen in schwarz u. grau, sowie Kindermäntel
von heute ab mit
20 bis 25 pCt. Rabatt,
einige Sachen gebe ich zum halben Verkaufspreis ab.
Im Dezbr. werde ich einen großen Weihnachts-Ausverkauf veranstalten.

Franz Löhning, vorm. L. Schlüter,

Rheda.

Für Zahnkranke
bin ich diese Woche am
Freitag
in Oelde und Ennigerloh anwesend.
W. Schwinn, Beckum.

Gas im Hause.
Wissenswertes über Einrichtungen zur Verwendung des Gases für Beleuchtungs-, Koch- und Heizzwecke, zusammengestellt für das gaskonsumierende Publikum, insbesondere für Hausbesitzer, Fabrikanten und Gewerbetreibende, von Ingenieur Alois Pettendorfer.
Preis 1 Mk., mit Porto 1,05 Mk. Vorrätig bei:
E. Holterdorf, Buchhandlg., Oelde.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalt. jg. Leute nach 2—3monatl. gründl. Ausbildung. Preis mässig. Prospekte gratis. Bisher über 1100 Beamte verlangt. Direktor P. Küstner, Leipzig-Schl., Könneritzstr. 26, I. u. II

Ia. Anstellhefe
gärkräftig, größte Ausbeute liefernd, Preis pro Kilo 1,60 Mk., empfiehlt
B. Everke,
Beckum.

Rose & Co.,
Manufakturwaren-Etablissement
Dortmund.

Spezial-Abteilung für
Leinen u. Wäsche
Wäsche für Damen, Herren und Kinder.
Anfertigung von Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche
unter Garantie tadelloser Verarbeitung in eigenen Ateliers im Hause. - - -
Ausführung von
Braut-, Pensions- und Kinder-Aussteuern.
Aussteuer-Kataloge gerne zu Diensten.
Uebernahme von
kompletten
Hotel - Einrichtungen.
Nur bewährte Qualitäten.

Wegen Verheiratung des jetzigen ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
zum 1. Januar gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Bankier Windmöller,
Hamm i. W., Moltkestraße 3.

Gebrüder Wolff, Dortmund. Depot: Gütersloh.
Fernsprecher No. 269. Berlinerstr. 392.
Warenhaus für Lebensmittel.
Prima große Heringe Dtzd. 48, 58 u. 68 Pfg.
Feinstes Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pfg.
Feinste Rollmöpse, mit Gurkeneinlagen 2 St. 11 Pfg.
Rüböl Ia. Liter 45 Pfg.
Rosinen (ohne Steine) Pfd. 28 Pfg.
Pflaumen Pfd. von 13 Pfg. an.
Rubenkraut Pfd. 13 Pfg.
Seifenpulver Paket von 7 Pfg. an.
Silberseife Ia. Pfd. 16 Pfg.
Schmierseife (braune) Pfd. 12 u. 14 Pfg.
cryst. Soda Pfd. 3 Pfg.
Suppennudeln Pfd. 20 Pfg.
Petroleum, garant. rein. amerik. Ltr. 15 Pfg.
Jeden Donnerstag große Sendungen lebendfrischen Schellfisch zu den billigsten Tagespreisen.

Ein neues Werk
von Augustin Wibbelt!
Schulte Witte. Neuer plattdeutscher Roman in 2 Bden. Erzählung in münsterländischer Mundart.
I. Bd.: In de Stadt, II. Bd.: Trüg up't Land.
Preis brosch. 4.80 Mk., mit Porto 5,10 Mk.;
geb. 6.00 Mk., mit Porto 6.30 Mk.
Der umfangreichste Roman, den der Verfasser bisher veröffentlicht hat. Die beiden Bände sind voll von Humor entwickeln aber zugleich einen tiefernsten Konflikt, der sich bis zur Tragik steigert, um versöhnend auszuklingen. Auch das Gebiet, auf dem die Erzählung spielt, ist umfassender als in den früheren Schriften: die Stadt mit Bürgern und Studenten, das Land mit den Klais und den Sandbauern. Diese Schöpfung übertrifft die bisherigen, vom Publikum so freundlich aufgenommenen Werke des Verfassers an Reife u. Tiefe.
Vorrätig bei
E. Holterdorf, Buchhandlg., Oelde.

Photographie-, Poesie- und Postkarten-Albums
Größte Auswahl bei
W. Schwinn, Beckum.

Darlehne geg. ratenw. Rückzahlung auf Wechsel oder Schuldschein gibt diskret, prompt, koulant **Eichbaum,** Berlin, Postamt 57. (Zahlr. Dankschr. Rückporto erbet.)

Tafelnaturbutter tägl. fr. 10 Pfd. Colli ℳ 6.—. Zur Probe 5 Pfd. Butter 5 Pfd. Honig ℳ 5.—. Frau Schechaer, Versandh., Tluste, via (Schalzwa).

Hühnerringe
in allen Farben wieder vorrätig bei
W. Schwinn, Beckum.

Auf der Lauer
liegt die Konkurrenz, um einzudringen, wo ein Geschäftsmann mit offenen Augen
schläft
und nicht mit der Zeit voran geht. Wer auf eine vernünftige
Reklame
Bedacht nimmt, ohne die dertzeitige sein Berliner eines offenen Ladengeschäfts mehr auskommen kann, und darnach auf moderne, gute Auswahl und Reellität hält, der
geht niemals unter.
Alle Inserenten dieser enorm verbreiteten Zeitung, die in der angegebenen Liste verfahren, werden die Wahrheit bei Befragen
bestätigen.

Photographie-Rahmen
Größte Auswahl bei
W. Schwinn, Beckum.

Rote ✣ Lose,
Hauptgewinn 100,000 Mark,
bei **W. Schwinn, Beckum.**

Tilsiter Lotterie.
Ziehung verlegt auf
11.—16. Dezember 1905.
21000 Gewinne
im Werte von
185000 Mk.
Haupt-Gewinne à 30 000, 20 000, 10 000, 6000 M. i. W.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Für Porto und Liste 30 Pfg. mehr. 5 Lose 5 Mk. einschl. Porto und Ziehungsliste. —
E. Holterdorfsche **Buchhd.,**
OELDE.

Suche für mein Kolonialwarengeschäft zum 1. Jan. od. 1. April ein kath. prop.
Ladenmädchen
Gute Empfehlungen erforderl.
H. Poetter, Münster i/W.

---

2 gut erhaltene
Füll-Oefen
in Beckum spottbillig abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Viehmarkt.
Zu verkaufen:
3 Paar zuchtfähige, blutrote Tümmler-Tauben, billig, bei Bernh. Plöger, Langenberg.
3 Rinder und 1 Kuh, die in diesem Jahre noch kalb werden, bei Kolon Grondorf in Bokel bei Rietberg.
4 hochtrag. Mutterschweine bei Landwirt Haverkamp gut. Neuhaus, Heerde b. Clarholz.

Beiblatt zur „Bielefelder Volkszeitung", „Beckumer Volkszeitung", „Glocke" und „Wiedenbrücker Zeitung".

Nr. 269. — 1905. Dienstag, 21. November.

Die Revolution in Kronstadt.

Ein Petersburger Mitarbeiter der Frankf. Ztg. schildert die Vorgänge in Kronstadt

nach der Erzählung eines Kronstadter Augenzeugen folgendermaßen:

Seit der Nacht vom 26. Oktober geht der Schrecken durch die unglückliche Stadt. Die einen sagen, die dejourierende Wache habe 40 arretierte aufsässige Artilleristen in ein Fort bringen wollen; Matrosen hätten die Freigabe der ihnen befreundeten Soldaten verlangt. Da habe der Offizier des Transportes Feuer kommandiert und selbst zwei oder drei Matrosen erschossen, seine Leute aber hätten ihm den Gehorsam verweigert. Gewiß ist, daß der Offizier der dejourierenden Wache, ein Kapitän W., von den verbündeten Matrosen und Artilleristen in Stücke gehackt wurde. Wohl wissend, was ihrer harrte, flüchteten die Matrosen in ihre Kasernen und wirklich — es gelang ihnen in unglaublich kurzer Zeit, die 4. und 7. Flottenequipage auf ihre Seite zu bringen während die Artilleristen die Minenabteilung zur Meuterung zu überreden versuchten. Mit gezinnten Kräften stürzten sich die Wütenden in die Stadt. Rufe erschollen: „Nieder mit der Selbstherrschaft" und „Kommt heraus, Offiziere". Aber die Herren Offiziere hüteten sich. Es existiert noch eine andere Version über die Anfänge der Empörung: Hiernach hätten die Matrosen gemeutert weil man ihnen Fleisch zum Essen gegeben habe, das von Würmern wimmelte. Das ist bis jetzt freilich unverbürgt: allein es scheint auch zweifelhaft, daß die Matrosen, die an verdorbene Nahrung längst gewöhnt waren, ohne besondere Veranlassung gemeutert hätten. Es haben sich furchtbare Szenen abgespielt. Den Meuterern begegneten ahnungslos 4 Offiziere. Sofort stürzten sie sich auf sie; zwei wurden buchstäblich zu Tode gemartert, man drückte ihnen die Augen aus, zerbiß sie und trat sie mit Füßen. Den beiden anderen gelang es, in das in der Nähe belegene Kasino zu flüchten und die Türen des Hauses hinter sich zu verrammeln. Sofort begann der Sturm auf das Gebäude, man schoß in die Fenster und versuchte die Tür einzuschlagen. Endlich gelang es der wütenden Schar, in das Kasino einzudringen; es begann eine grauenvolle Jagd. Zur Zeit befanden sich 40 bis 50 Offiziere im Hause. Gerettet hat sich von ihnen — keiner. Alle fanden sie einen gräßlichen Tod.

Nun ging es über die staatlichen Monopolbuden her; zur Mordlust gesellte sich der Rausch. Das ist der Zustand, in dem die Meuterer den Bürgern Kronstadts ihren Besuch machten. Bezeichnend dafür jedoch, daß ein Teil der Meuterer, offenbar die Führenden, vollständig planmäßig vorgingen, scheint die Tatsache, daß ein Kleidergeschäft ausgeraubt wurde, wo die Meuterer ihre Uniform größtenteils mit Zivilkleidern vertauschten. Dann ging es an die Magazine, die einfach erbrochen wurden: Juwelen- und Uhrengeschäfte wurden bevorzugt. Um 3 Uhr nachts wurden große Petroleumfässer auf die Straße gerollt: die Mordbrennerei nahm ihren Anfang. Auch hier wurde mit einer gewissen Planmäßigkeit vorgegangen: Immer zuerst das staatliche Eigentum. Kaum graute der Morgen, so stürzte die zu Tode erschreckte Bürgerschaft, die während der ganzen Nacht auf eigenen Schutz angewiesen war, an die Landungsstege, um auf den Privatdampfern zu flüchten.

Seit dem 26. befinden sich im Keller der IV. Flottenequipage vier Seeoffiziere. Als sie sahen, daß es ihnen unmöglich war, unversehrt davonzukommen, schlossen sie sich im Keller ein. Durch irgend einen Zufall erfuhren die Meuterer davon. Schnell wurden die Luken und die Tür verbarrikadiert: die Offiziere waren lebendig begraben. Noch heute, am 28., weiß niemand etwas von ihrem Geschicke. Die Behörden hatten, wie es scheint, jede Ueberlegung eingebüßt. Und auch das nicht meuternde Militär zeigte eine grenzenlose Passivität. Schließlich erinnerte man sich an die alte Feindschaft, die zwischen den Matrosen und der Infanterie in Kronstadt seit langem herrschte. Gleichzeitig — mittlerweile waren 36 Stunden ins Land gegangen — hatten das Pawlowsker und das Preobraschenskier Regiment in Kronstadt Quartier genommen. Darauf zogen sich die Meuterer in ihre Kasernen zurück und hielten hier Kriegsrat.

Der Petersburger Mitarbeiter der Leipz. N. N. sendet seinem Blatte einen Bericht, der vom 10. November datiert ist, und dem wir folgendes entnehmen:

In der Nacht vom 9. auf den 10. Nov. machte ich mich mit drei russischen Kollegen auf, um über den Landweg nach Peterhof und Oranienbaum und von dort zu Wasser nach Kronstadt zu gelangen. Wir waren den Umständen entsprechend, in Arbeiterkleidung und hatten uns wohlbewaffnet und mit Legitimationen versehen. Um 3 Uhr morgens waren wir in Peterhof, um halb vier Uhr in Oranienbaum. Ueberall Soldaten, Posten, Patrouillen und Geheimpolizisten. Zweimal wurden wir angehalten und mußten uns legitimieren. Erst nach langem Verhandeln ließ man uns an Land. Der Führer einer Patrouille, ein junger Linienoffizier, teilte uns mit, „mit dem Gröbsten" sei man fertig; es herrsche wenigstens äußere Ruhe. Die herrschte freilich, die Ruhe des Grabes. Die sonst so regsame Stadt lag wie ausgestorben da. Nur das Hafengesindel, vertierte Gestalten, huschten hin und wieder durch die Straßen, die ein eigentümlicher, aufreizender Geruch durchzieht. Pulvergeruch, der Gestank schwelenden Holzes und — da liegt der erste Tote. Ein Matrose, das Hemd auf der Brust aufgerissen, in der Faust die Mintowka (Marinegewehr); der Schädel gespalten. Der Kerl riecht noch im Tode nach Branntwein. Zehn Schritte weiter ein junges, sichtlich den besten Kreisen angehöriges Mädchen, in zerfetzter Kleidung, halb entblößt, der kleine Mund ist mit einem Fetzen des seidenen Hemdes verstopft. Leichen, Leichen, wohin man schaut. Ein roter Blutgeruch steigt auf. Leichen in Menge, man hat sie noch nicht entfernen können. Alt und jung, Männer, Frauen, Kinder liegen im Kot der Straßen. Es ist ein furchtbares, ein erschütterndes Bild, dem gegenüber die Nerven zu versagen drohen. Und die Häuser! Die Fenster zerschossen, die Türen hängen in den Angeln. Hier ist furchtbar gehaust worden. Der Hausrat liegt zerschmettert auf der Straße. Wir sehen das trostlose Innere geplünderter Häuser, zerstörter Läden. In einem Juweliermagazin liegen die leeren Etuis in Haufen auf der Diele; in einem Modewarenmagazin liegen sechs Frauenleichen. Der Zustand ihrer Kleidung verrät, wie diese armen Frauen starben. Wir gehen weiter und sehen die Brandruinen, die zerschossenen, ausgeplünderten und ausgebrannten Offiziershäuser, das Marinekasino und andere Gebäude. Ein ganzes Quartier ist völlig eingeäschert, der ganze, gewaltige Gostinny davor (Kaufhof) ist ausgeraubt und demoliert. In dichten Schwaden zieht der Rauch durch die Straßen der „oberen" Stadt, und nun sehen wir die ersten Bewohner, die scheu und gebrochen durch die Straßen schleichen, um zu den Trümmern ihrer Habe zu gelangen. Die Straßen füllen sich mit Militär, man rümmt auf. Große Trupps entwaffneter Matrosen werden unter starker Bedeckung vorübergeführt. Die meisten sind betrunken, und sie johlen und brüllen unflätige Worte. . . . An den Straßenkreuzungen sind Maschinengewehre aufgefahren. Die Stadt gleicht einem Feldlager. Vier Regimenter sind eingetroffen; sie haben am Donnerstag Nachmittag die Meuterer mit Kartätschen und Maschinengeschützen zusammengeschossen. Es herrscht Ruhe. Nur Leichen, Brandstätten, Kugelspuren zeugen von den Ereignissen. Da schwanken die ersten hochbeladenen Karren mit Leichen vorüber. Ein Anblick, vor dem selbst die Schrecken des Krieges verblassen.

Vermischtes.

☐ **Großartige Verkehrsprojekte in Berlin** sind der Verwirklichung näher gerückt. Der Magistrat der Stadt Berlin hat den Bau einer Untergrundbahn durch Berlin von Süden nach Norden beschlossen. Die Bahn wird, im äußersten Süden der Stadt, am Kreuzberge, beginnend, durch das Herz Berlins führen und im hohen Norden, im Wedding, enden. Die Länge der Bahn stellt sich auf 8,3 Klm. Es sollen 14 Stationen vorgesehen, Hauptstationen sind u. a. an den Endpunkten der Bahn, am Bellalianzplatz, Leipziger Straße, Bahnhof Friedrichstraße und an der Invalidenstraße geplant. Die Kosten der Bahn sind mit 51 Millionen Mark berechnet. Der Bau der neuen Untergrundbahn ist mit großen technischen Schwierigkeiten verbunden, da der Landwehrkanal, die bereits vorhandene Untergrundbahn, die Spree und die Eisenbahn untertunnelt werden müssen. — Ein zweites Verkehrsprojekt die Fortführung der Untergrundbahn vom Potsdamer Platz—Spittelmarkt—Alexanderplatz—Schönhauser Allee wurde von der städtischen Verkehrsdeputation angenommen. Damit ist die Durchführung auch dieses Planes sichergestellt.

— **Auf der Hochzeitsreise eingeschneit.** Auf dem Grimselpaß in der Schweiz schnette dieser Tage ein auf der Hochzeitsreise befindliches Paar ein. Siebzehn Stunden lang war es ohne Speise und Trank der Kälte ausgesetzt. Arbeiter schaufelten sich den Weg zu dem Ehepaare und retteten die Halberstarrten.

II. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. November 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

201 295 751 1003 188 217 472 [500] 98 779 807 928 [1000] 2003 [2000] 97 101 567 701 25 61 94 839 92 3149 81 364 [1000] 406 579 [500] 635 704 4034 79 [500] 436 86 508 34 707 23 34 932 40 5120 231 506 945 78 6147 425 59 99 [1000] 721 [3000] 821 915 7330 455 77 99 506 [500] 644 703 20 924 8019 160 268 382 574 91 612 [1000] 747 801 910 13 [500] 9197 [500] 94 353 676 732 914 58

10113 56 341 473 714 53 11091 110 31 381 466 81 542 779 903 58 82 12013 69 129 211 310 [500] 94 [500] 97 [500] 99 508 691 837 44 945 13049 143 541 621 757 [1000] 86 928 82 967 14369 74 481 550 694 808 47 15026 228 42 59 669 92 842 914 16068 182 448 503 629 716 884 91 [500] 17007 169 [500] 509 35 670 [500] 721 18082 [500] 100 37 55 229 45 73 [500] 84 [500] 19186 295 369 426 48 551 709 935 20461 75 [3000] 642 827 60 999 21011 [3000] 150 411 534 [3000] 923 22292 94 103 382 78 479 610 607 734 93 23184 224 84 305 499 617 868 89 96 24054 125 427 576 702 958 25106 278 334 452 608 737 22293 106 361 551 632 785 997 27164 358 430 42 727 [500] 921 42 28191 [500] 346 490 635 57 872 930 49 55 [600] 97 29354 490 594 688 714 940 50

30078 [500] 528 31173 401 27 583 [500] 84 643 78 715 [1000] 70 813 75 32015 53 84 85 161 83 273 355 97 623 878 80 33401 520 98 843 34031 611 959 79 35235 61 [500] 92 448 [500] 535 818 99 964 36035 164 429 609 803 37 76 77 940 95 37034 37 207 13 34 [3000] 86 542 607 [1000] 84 736 869 86 908 38389 499 [500] 737 38 39191 388 693 59 700

40049 247 80 [500] 300 65 590 627 33 716 864 [1000] 41047 146 60 78 289 304 637 74 84 806 950 54 [500] 42256 312 400 20 37 [500] 585 769 886 93 906 24 43007 12 69 [3000] 96 103 291 579 81 667 765 84 856 949 [500] 44151 201 [500] [1000] 722 808 65 76 95 [500] 914 67 45034 110 66 287 402 582 987 46007 111 [500] 14 123 236 400 89 647 751 [500] 801 [3000] 47090 275 79 586 [3000] 600 81 898 967 [500] 48055 61 211 932 49030 46 741 866

50117 200 564 665 714 88 924 [500] 51185 358 414 [1000] 547 867 965 52022 502 780 53018 288 429 61 518 642 821 900 54080 340 41 57 83 84 [500] 927 [500] 55 55003 121 74 402 919 56186 240 419 779 885 57074 292 [500] 707 883 990 58149 290 400 621 [500] 767 [1000] 896 918 59032 162 89 [500] 200 422 29 556 [3000] 637 773 85 [1000] 92 873 989

60107 508 64 68 [3000] 75 577 605 876 61110 74 86 [500] 300 436 549 683 717 [500] 62027 196 240 417 544 59 63005 142 [3000] 67 93 [500] 222 73 558 [500] 714 804 17 905 64005 25 40 240 445 [500] 729 974 65036 282 390 98 548 [500] 75 676331 559 655 777 841 60 73 963 67034 [3000] 116 325 663 821 68853 85 481 503 28 85 663 90 775 [1000] 953 69145 97 299 321 25 86 584 812 935

70105 [1000] 3.5 [3000] 458 519 843 912 71098 129 268 98 364 [1000] 472 96 552 [500] 648 829 924 88 72428 52 [500] 122 64 230 [1000] 399 [500] 450 551 [500] 70 630 [500] 73208 36 [500] 76 694 677 90 940 74108 63 211 420 64 604 29 57 75 843 963 75096 [500] 892 36 84 913 76209 321 484 [1000] 85 502 624 845 77024 113 224 49 87 [500] 374 690 [500] 722 [1000] 57 78030 240 383 762 823 79030 63 216 25 421 55 86 546 600 75 708 [500] 94 [3000] 860 936

80024 45 195 [500] 428 571 883 [500] 81312 628 938 43 57 99 82036 184 295 485 513 831 608 [1000] 43 83008 216 305 84098 194 320 401 518 21 37 73 85176 [3000] 291 17 [500] 43 54 [3000] 55 362 508 830 51 86078 113 319 44 658 729 976 87277 444 563 642 792 839 88074 166 236 69 [1000] 340 56 634 712 801 89052 221 49 [500] 353 55 452 543 89 669 716 46

90015 26 240 338 95 548 615 77 700 35 62 902 8 79 91287 349 406 580 863 88 92181 236 [3000] 68 455 619 23 54 912 [500] 93074 102 20 27 357 555 95 821 924 [3000] 58 [1000] 94047 174 [500] 267 [500] 301 35 444 63 597 677 90 907 95013 140 208 347 97 960 96029 82 174 278 347 744 51 70 814 952 [1000] 97240 45 62 335 97 416 [1000] 52 62 [3000] 597 99 899 [1000] 68 919 [500] 98028 81 90 107 96 362 421 565 710 956 99107 21 260 357 431 501 [1000] 67 769 905

100035 102 51 208 262 352 101102 89 314 442 519 77 [1000] 611 102057 156 438 86 542 727 69 103418 [500] 680 [500] 104008 105 27 263 94 347 429 70 750 918 79 105206 460 988 786 90 984 106129 248 323 66 [1000] 628 756 847 917 107144 293 [500] 351 585 650 725 817 901 13 108225 [500] [1000] 62 546 749 778 913 34 67 989 109096 134 [500] 48 85 [500] 206 302 430 509 667 786

110213 390 760 882 95 927 111047 62 71 428 543 609 31 848 69 [500] 112385 207 10 477 679 773 962 113016 87 147 83 90 261 85 618 53 824 114202 [3000] 419 873 907 12 [1000] 85 115021 80 109 15 561 790 843 46 954 85 116010 145 50 325 43 412 68 81 95 [500] 682 89 702 117121 [500] 658 713 20 25 26 [500] 43 72 118151 202 90 [500] 302 90 417 [500] 69 678 871 [500] 924 119017 106 42 660 63 [1000] 85 851 46 78 [500]

120091 348 495 41 594 605 747 121136 211 564 710 68 [500] 866 989 122005 51 114 [500] 342 [3000] 327 74 400 515 35 41 695 727 833 123134 [500] 276 301 [500] 472 93 516 623 747 95 814 85 979 124008 60 159 213 76 82 311 467 588 653 125003 81 85 274 376 503 607 21 728 80 904 957 126029 119 50 251 301 429 86 523 731 89 127250 413 [3000] 75 [500] 509 693 [1000] 823 128135 45 [1000] 251 [500] 492 583 672 778 824 929 44 129003 84 107 [1000] 58 379 479 947 [500]

130013 93 128 [3000] 472 575 621 980 131055 172 401 718 [500] 95 841 72 77 132213 437 576 602 36 [500] 40 [500] 731 963 133032 89 343 475 546 [500] 53 60 671 [1000] 893 134102 8 282 394 [1000] 491 52 513 56 675 [1000] 738 91 826 [1000] 19 42 74 [500] 94 [3000] 714 [1000] 37 [500] 133200 400 74 685 736 94 [1000] 877 911 135732 [500] [3000] 857 440 [500] 509 697 794 915 138198 295 578 637 75 773 937 139207 417 [500] 550 71 98 655 799 835 [1000] 909 67

140033 42 152 57 64 413 84 573 822 141084 196 212 33 45 427 804 47 142413 503 812 29 30 77 [1000] 151 259 364 451 522 28 904 144018 [3000] 80 [1000] 155 76 314 59 [500] 85 145092 236 436 55 [500] 534 879 926 64 146186 [3000] 345 74 492 611 147282 84 393 416 55 769 74 148001 124 333 499 544 619 764 80 [3000] 975 149044 180 423 30 38 628 742 878 953 61

150013 401 592 87 669 748 951 151359 405 516 [1000] 76 865 87 152011 57 69 84 84 176 393 413 54 675 [1000] 93 737 [500] 77 153061 382 92 412 619 21 572 [500] 932 154079 170 308 469 73 575 904 155109 31 490 559 684 156166 229 352 58 776 157293 412 45 82 505 92 653 61 158010 13 23 227 316 84 423 52 56 629 [3000] 72 797 918 159037 249 79 437 760 [500] 98 832 961 62

160086 287 549 612 915 161042 501 610 730 886 997 162112 281 381 516 90 884 88 [3000] 163001 18 263 331 469 631 [500] 164115 498 749 917 44 165017 449 620 817 937 51 56 166208 87 306 73 82 468 593 744 969 73 83 167055 310 34 511 38 47 601 168010 [1000] 102 226 41 61 379 630 65 85 710 862 939 169054 [500] 391 518 38 [500] 633 729 876 77

170041 59 232 83 321 92 438 66 87 504 171072 269 323 52 61 71 [1000] 414 664 81 [500] 761 98 929 172029 169 88 270 306 38 424 74 977 [500] 173008 85 245 53 307 [1000] 423 732 843 920 68 174044 87 206 13 24 382 87 504 604 50 771 800 923 [1000] 53 55 175023 51 33 337 87 445 750 [500] 176193 221 370 435 747 177006 117 355 441 924 89 178002 116 353 757 179003 8 314 514 53

180101 75 292 350 456 541 619 38 [500] 725 804 33 987 181033 146 210 306 26 49 [500] 91 429 [500] 92 [1000] 532 [1500] 689 [3000] 882 87 990 182424 39 183068 72 212 67 68 94 720 32 888 [1000] 74 924 94 184066 84 271 [5000] 612 44 848 943 185127 217 [500] 71 188210 66 331 414 [1000] 55 [3000] 78 536 612 38 187055 162 68 261 351 [500] 503 615 8 [500] 883 188027 800 [500] 32 39 999 95 189225 [500] 320 537 46 667 795 859 964

190011 41 109 30 33 36 [500] 732 89 873 909 191201 305 65 654 957 72 192133 281 343 436 516 [500] 71 626 83 193417 446 87 577 99 [3000] 749 55 978 194001 38 75 223 96 404 9 [1000] 514 637 [500] 809 946 [3000] 195151 88 501 9 669 82 196066 140 89 241 461 99 599 932 [3000] 97 197150 439 [500] 58 725 48 907 198195 315 42 411 27 523 67 620 985 199415 648 90 868

200032 119 62 307 748 903 46 201177 283 407 73 93 537 609 30 74 202217 26 381 486 595 695 827 203021 [1000] 132 73 819 25 204033 [500] 112 69 274 355 83 [1000] 441 [500] 663 845 931 [500] 205109 668 775 831 71 [1000] 87 89 [500] 206068 [1000] 131 71 240 308 41 84 744 861 80 991 207022 125 742 208122 [1000] 23 230 38 58 531 44 429 045 209020 159 [500] 236 46 67 309 17 38 61 447 506 [500] 843

210109 19 503 49 699 719 965 73 211004 455 [500] 546 720 53 817 25 212048 229 448 643 61 859 963 213160 385 411 514 [1000] 899 929 74 214099 217 664 881 215161 640 52 712 885 [500] 216024 54 283 [1000] 91 335 52 84 402 35 510 [1000] 650 [3000] 841 90 [500] 73 217107 224 53 74 624 43 65 718 886 [500] 915 218401 315 17 441 [500] 89 709 985 219003 [500] 25 968 75 [500] 92 475 [500] 795 833 64 946 59 220122 317 [500] 539 649 776 221065 163 226 720 42 79 945 222042 [500] 74 298 375 669 701 5 66 833 38 [500] 97 948 223147 41 1.12 306 433 801 224211 [3000] 80 475 501 83 225174 545 644 746 980 226006 [1000] 43 [3000] 128 235 338 [500] 62 575 777 891 986 227070 179 313 [3000] 829 [500] 903 38 228083 543 765 73 987 229094 121 204 33 73 [500] 306 36 416 94 551 613 782

230025 50 134 [500] 66 246 57 59 307 [1000] 97 528 644 45 89 705 875 [500] 94 231145 387 443 [500] 517 232241 47 311 627 69 76 742 [500] 80 837 72 233127 49 [500] 472 782 234065 [500] 544 623 859 50 [500] 235190 59 782 236115 54 90 [1000] 382 449 571 804 31 44 52 237010 44 191 478 651 238157 63 91 425 685 239029 291 398 [1000] 660

240116 30 42 503 660 727 [500] 75 824 78 241014 423 93 551 681 [1000] 859 242056 [1000] 83 110 274 608 73 887 945 99 243119 606 44 244031 129 96 268 549 [3000] 81 708 245037 78 256 511 611 761 816 246019 [1000] 265 [500] 311 59 428 606 90 [500] 859 60 74 247142 60 298 102 29 712 13 62

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 17. November lies 35060 statt 35616

II. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. November 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

168 224 701 909 34 40 1053 69 152 [500] 226 349 83 622 937 80 2230 466 552 99 715 86 3165 [500] 266 750 4025 116 209 [500] 64 90 352 [3000] 482 545 689 762 [500] 5013 24 [3000] 145 275 80 493 641 [3000] 92 6006 82 299 572 97 674 908 7064 434 96 632 [1000] 56 743 [500] 863 [3000] 924 8059 373 463 793 810 27 88 995 9176 475 [1000] 513 37 92 627 [6000]

10012 153 70 249 90 [500] 315 421 28 66 [1000] 71 631 785 [500] 914 11009 33 76 172 94 [500] 311 [500] 81 [1000] 12120 204 422 513 59 [500] 665 99 [3000] 835 91 13010 28 263 410 [3000] 82 511 636 926 14111 37 924 15169 67 297 342 542 76 78 751 945 59 16043 145 48 61 232 49 408 516 47 67 648 933 47 61 17024 613 66 751 840 946 18157 278 [500] 521 49 667 812 961 55 69 19141 112 403 508 33 631

20129 34 314 82 546 [500] 681 990 [1000] 21032 [3000] 63 [500] 79 185 [500] 286 358 401 591 789 811 [3000] 22020 43 [1000] 112 20 [3000] 84 328 500 46 70 583 [500] 752 23007 111 345 71 96 418 [500] 600 86 915 24188 96 616 [500] 66 716 24 25000 293 311 49 403 64 785 885 26031 73 319 93 422 67 536 662 92 788 27005 182 95 702 850 985 94 28009 78 194 95 293 550 734 35 86 832 29001 126 431 502 743 959

30009 70 230 83 476 511 643 31128 [3000] 53 57 85 224 59 81 [500] 352 616 772 979 32006 91 463 5 32 887 33203 394 497 550 72 [3000] 777 966 93 34101 65 69 791 866 35042 171 218 57 408 17 516 19 637 47 36421 542 [3000] 74 611 37074 225 [500] 88 [500] 418 973 38102 67 298 316 401 509 16 659 833 93 [500] 973 39119 223 368 453 [3000] 537 693 783 [500] 97

40084 [500] 132 46 [1000] 663 91 41095 244 [500] 56 [3000] 375 521 696 81 811 55 [500] 945 [3000] 42344 64 413 537 53 95 [3000] 808 8 903 43353 670 728 [1000] 92 82 44090 106 27 464 535 637 40 703 94 955 45502 113 64 97 447 962 46145 78 440 52 [3000] 513 660 701 13 47010 73 117 50 648 63 [500] 843 944 48164 293 587 670 726 847 967 49164 242 359 518 649 770 88 [3000] 833 79

50 50 193 209 43 385 420 510 68 651 736 44 61 809 14 35 89 51162 91 213 606 787 935 44 [3000] 52402 161 365 99 601 733 848 951 53042 245 302 92 [1000] 519 [3000] 625 74 [500] 54068 265 [500] 372 628 44 79 87 741 46 [500] 849 85 55329 482 56127 98 287 310 19 405 16 588 936 69 57273 84 701 22 91 826 921 [500] 58017 61 99 115 248 84 310 [500] 95 598 883 90 46 [3000] 64 59085 108 318 87 432 833 [500] 89 922

60023 164 97 299 368 518 87 [15000] 746 813 68 61026 67 183 [1000] 216 27 399 644 720 931 62004 225 412 566 689 979 63013 23 26 78 169 230 345 407 503 633 66 733 908 21 41 64146 202 [3000] 586 790 915 18 65223 138 52 388 487 [1000] 930 95 907 66002 135 36 [500] 349 [500] 541 638 [3000] 41 58 [500] 745 67112 401 51 776 837 83 68005 22 360 414 80 [500] 614 745 943 52 76 69014 402 750 85 [500] 934

70025 148 58 295 317 27 541 [500] 694 896 925 37 74 78 71038 216 26 83 62 69 735 56 [3000] 63 72337 514 600 901 73000 70 244 301 7 85 406 15 65 88 546 626 [1000] 773 811 74022 [1000] 189 202 389 [1000] 422 76 91 573 759 97 906 22 58 71 18 69 81 75019 825 558 654 727 [500] 76 82 997 77015 28 136 [500] 64 76 393 410 527 [500] 37 69 611 48 74 77085 428 711 90 852 65 78161 80 361 603 [3000] 97 724 875 [3000] 79013 93 786 867 [3000] 970 84

80119 [3000] 68 [3000] 201 26 445 68 [3000] 505 615 750 854 67 970 81742 84 871 82241 60 92 412 88 95 18 857 916 83221 325 464 611 552 65 84072 85 111 481 672 958 85099 118 216 64 96 [3000] 327 513 610 884 995 86343 117 58 62 [1000] 247 413 [500] 84 524 706 812 [500] 18 87166 232 [500] 39 338 402 22 [500] 97 682 94 894 88058 143 74 221 77 684 794 963 89 96 404 783 803 90 916 [500]

90181 528 53 663 731 874 941 [1000] 91130 36 75 252 394 458 [500] 560 61 74 80 622 722 82 816 942 92006 107 44 351 544 698 869 [3000] 93156 86 311 77 79 496 78 632 [3000] 746 91161 [500] 212 89 461 596 912 95001 117 382 607 96001 78 [1000] 213 55 479 [1000] 512 35 845 77 969 97027 121 74 924 31 98021 [1000] 66 270 72 899 995 99143 45 294 816 524 727 81 930

100035 [3000] 100 28 387 514 635 799 [1000] 981 101078 91 100 440 510 22 707 [1000] 15 76 842 [1000] 102010 310 78 429 574 748 103128 65 256 541 42 59 [500] 78 [1000] 104228 947 479 673 845 903 79 [1000] 105010 122 214 375 78 524 33 [1000] 866 106044 108 [500] 48 80 271 97 414 39 514 666 803 107202 27 451 617 708 108041 [3000] 223 332 51 429 [500] 547 614 975 74 [1000] 902 45 109099 170 402 4 574 429 [500] 503 [3000] 602 882 [1000] 72

110065 143 84 234 317 47 99 530 610 816 [500] 19 [1000] 49 111059 [500] 138 306 29 503 763 112079 69 231 859 89 113016 25 107 98 723 [500] 114191 74 79 205 572 708 867 [500] 115021 142 [500] 227 420 83 [500] 96 546 772 116039 [3000] 112 84 229 80 77 784 117137 78 291 324 61 426 581 671 118175 817 922 119036 209 53 67 691

120091 348 495 41 594 605 747 121136 211 564 710 68 [500] 866 989 122005 51 114 [500] 342 [3000] 327 74 400 515 35 41 695 727 833 123134 [500] 276 301 [500] 472 93 516 623 747 95 814 85 979 124008 60 159 213 76 82 311 467 588 653 125003 81 85 274 376 503 607 21 728 80 904 957 126029 119 50 251 301 429 86 523 731 89 127250 413 [3000] 75 [500] 509 693 [1000] 823 128135 45 [1000] 251 [500] 492 583 672 778 824 929 44 129003 84 107 [1000] 58 379 479 947 [500]

130013 93 128 [3000] 472 575 621 980 131055 172 401 718 [500] 95 841 72 77 132213 437 576 602 36 [500] 40 [500] 731 963 133032 89 343 475 546 [500] 53 60 671 [1000] 893 134102 8 282 394 [1000] 491 52 513 56 675 [1000] 738 91 826 [1000] 19 42 74 [500] 94 [3000] 714 [1000] 37 [500] 133200 400 74 685 736 94 [1000] 877 911 135732 [500] [3000] 857 440 [500] 509 697 794 915 138198 295 578 637 75 773 937 139207 417 [500] 550 71 98 655 799 835 [1000] 909 67

140033 42 152 57 64 413 84 573 822 141084 196 212 33 45 427 804 47 142413 503 812 29 30 77 [1000] 151 259 364 451 522 28 904 144018 [3000] 80 [1000] 155 76 314 59 [500] 85 145092 236 436 55 [500] 534 879 926 64 146186 [3000] 345 74 492 611 147282 84 393 416 55 769 74 148001 124 333 499 544 619 764 80 [3000] 975 149044 180 423 30 38 628 742 878 953 61

150013 401 592 87 669 748 951 151359 405 516 [1000] 76 865 87 152011 57 69 84 84 176 393 413 54 675 [1000] 93 737 [500] 77 153061 382 92 412 619 21 572 [500] 932 154079 170 308 469 73 575 904 155109 31 490 559 684 156166 229 352 58 776 157293 412 45 82 505 92 653 61 158010 13 23 227 316 84 423 52 56 629 [3000] 72 797 918 159037 249 79 437 760 [500] 98 832 961 62

160086 287 549 612 915 161042 501 610 730 886 997 162112 281 381 516 90 884 88 [3000] 163001 18 263 331 469 631 [500] 164115 498 749 917 44 165017 449 620 817 937 51 56 166208 87 306 73 82 468 593 744 969 73 83 167055 310 34 511 38 47 601 168010 [1000] 102 226 41 61 379 630 65 85 710 862 939 169054 [500] 391 518 38 [500] 633 729 876 77

170041 59 232 83 321 92 438 66 87 504 171072 269 323 52 61 71 [1000] 414 664 81 [500] 761 98 929 172029 169 88 270 306 38 424 74 977 [500] 173008 85 245 53 307 [1000] 423 732 843 920 68 174044 87 206 13 24 382 87 504 604 50 771 800 923 [1000] 53 55 175023 51 33 337 87 445 750 [500] 176193 221 370 435 747 177006 117 355 441 924 89 178002 116 353 757 179003 8 314 514 53

180101 75 292 350 456 541 619 38 [500] 725 804 33 987 181033 146 210 306 26 49 [500] 91 429 [500] 92 [1000] 532 [1500] 689 [3000] 882 87 990 182424 39 183068 72 212 67 68 94 720 32 888 [1000] 74 924 94 184066 84 271 [5000] 612 44 848 943 185127 217 [500] 71 188210 66 331 414 [1000] 55 [3000] 78 536 612 38 187055 162 68 261 351 [500] 503 615 8 [500] 883 188027 800 [500] 32 39 999 95 189225 [500] 320 537 46 667 795 859 964

190011 41 109 30 33 36 [500] 732 89 873 909 191201 305 65 654 957 72 192133 281 343 436 516 [500] 71 626 83 193417 446 87 577 99 [3000] 749 55 978 194001 38 75 223 96 404 9 [1000] 514 637 [500] 809 946 [3000] 195151 88 501 9 669 82 196066 140 89 241 461 99 599 932 [3000] 97 197150 439 [500] 58 725 48 907 198195 315 42 411 27 523 67 620 985 199415 648 90 868

200032 119 62 307 748 903 46 201177 283 407 73 93 537 609 30 74 202217 26 381 486 595 695 827 203021 [1000] 132 73 819 25 204033 [500] 112 69 274 355 83 [1000] 441 [500] 663 845 931 [500] 205109 668 775 831 71 [1000] 87 89 [500] 206068 [1000] 131 71 240 308 41 84 744 861 80 991 207022 125 742 208122 [1000] 23 230 38 58 531 44 429 045 209020 159 [500] 236 46 67 309 17 38 61 447 506 [500] 843

210109 19 503 49 699 719 965 73 211004 455 [500] 546 720 53 817 25 212048 229 448 643 61 859 963 213160 385 411 514 [1000] 899 929 74 214099 217 664 881 215161 640 52 712 885 [500] 216024 54 283 [1000] 91 335 52 84 402 35 510 [1000] 650 [3000] 841 90 [500] 73 217107 224 53 74 624 43 65 718 886 [500] 915 218401 315 17 441 [500] 89 709 985 219003 [500] 25 968 75 [500] 92 475 [500] 795 833 64 946 59 220122 317 [500] 539 649 776 221065 163 226 720 42 79 945 222042 [500] 74 298 375 669 701 5 66 833 38 [500] 97 948 223147 41 1.12 306 433 801 224211 [3000] 80 475 501 83 225174 545 644 746 980 226006 [1000] 43 [3000] 128 235 338 [500] 62 575 777 891 986 227070 179 313 [3000] 829 [500] 903 38 228083 543 765 73 987 229094 121 204 33 73 [500] 306 36 416 94 551 613 782

230025 50 134 [500] 66 246 57 59 307 [1000] 97 528 644 45 89 705 875 [500] 94 231145 387 443 [500] 517 232241 47 311 627 69 76 742 [500] 80 837 72 233127 49 [500] 472 782 234065 [500] 544 623 859 50 [500] 235190 59 782 236115 54 90 [1000] 382 449 571 804 31 44 52 237010 44 191 478 651 238157 63 91 425 685 239029 291 398 [1000] 660

240116 30 42 503 660 727 [500] 75 824 78 241014 423 93 551 681 [1000] 859 242056 [1000] 83 110 274 608 73 887 945 99 243119 606 44 244031 129 96 268 549 [3000] 81 708 245037 78 256 511 611 761 816 246019 [1000] 265 [500] 311 59 428 606 90 [500] 859 60 74 247142 60 298 102 29 712 13 62

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 17. November lies 35060 statt 35616

Ohne Gewähr.

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 300000, 1 Gewinn zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 50000, 1 zu 40000, 6 zu 30000, 13 zu 15000, 28 zu 10000, 52 zu 5000, 910 zu 3000, 1862 zu 1000, 2310 zu 500 Mk.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute Band II zu Nr. 3 bei der Genossenschaft **„Ennigerloher Spar- und Darlehnskassen-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Ennigerloh"** eingetragen, daß Bernard Pieper und Theodor Frisch aus dem Vorstande ausgeschieden und an deren Stelle der Wirt Bernard Groyen und der Kolon Adolf Höseler, beide zu Ennigerloh, in den Vorstand gewählt sind.

Oelde, den 15. November 1905.

Königliches Amtsgericht.

Landverpachtung.

Am Samstag, dem 25. November, morg. 11 Uhr, läßt Herr Oekonom **Westenhorst-Hallenberg b. Oelde:**

18 Stück Ackerland

im Winkel, am Fußwege nach Bellern, auf 6 Jahre verpachten.

Oelde, im Novbr. 1905.

Kemper.

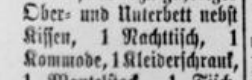
Holzverkauf!

Donnerstag, den 23. November cr., morgens 10 Uhr anfangend, werde ich für die Erben **Brenken** zu **Delbrück** auf **Baumanns Hofe**, 20 Minuten von der Bahnstation Delbrück i./Westfalen entfernt und unmittelbar an der Paderborner Chaussee belegen,

100 Stück besonders schwere ca. 150jährige **Fichten** bis 24 Zoll stark und bis 60 Fuß lang,
150 Stück lange, astfreie **Fichten,** zu Bauholz und Brettern geeignet,
40 Stück **Buchen,**
50 Stück **Eichen** und
30 Stück **Birken**

öffentlich meistbietend gegen Kredit verkaufen, wozu Käufer hiermit freundlichst eingeladen werden.

Petermeyer,
Auktionator.



Vieh- und Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 23. November, nachmittags 2½ Uhr, läßt Herr **Alb. Borgmann** zu Wadersloh:

40 Stück teils schwere **Eichen,** 30 echte kanadische **Pappeln,** 10 **Buchen** und eine Partie altes **eichen Bauholz,**

sodann:

ein oldb. Stutfohlen, 1¾ Jahr alt, und einen 8jähr. schweren, braunen oldb. Wallach, 1,82 m groß, beide von eingetragener Abstammung, sowie 2 tragende Rinder und eine tragende leichte 4jähr. Kuh

verkaufen.

Das Vieh wird zuerst verkauft. Das Holz steht am Hofe, unmittelbar an der Chaussee Wadersloh-Benteler.

B. Wieschhölter,
Liesborn.

Mobiliar-Verkauf.

Am Freitag, dem 24. November d. J., morgens 11 Uhr, werde ich im freiwilligen Auftrage des Herrn **Stephan Uthmann,** hierselbst, folgende Gegenstände, als:

1 noch neue Bettlade mit Matratze u. dazu gehöriges Ober- und Unterbett nebst Kissen, 1 Nachttisch, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Mantelstock, 1 Tisch, mehrere Koffer und noch verschiedene andere Gegenstände

an meiner Wohnung hierselbst meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Ostenfelde, den 17. Nov. 1905.

Lönne.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit — Gegründet 1875.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.

Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch **B. Aliemeier** in Oelde, **P. Steinhoff** in Beckum, **H. Krüppel** in Liesborn, **P. Reul** in Seudenhorst, **Joseph Böckmann** in Benteler, **Th. Dorgeist** in Ennigerloh.

Gesamtversicherungsstand über 606 000 Versicherungen.

Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.

Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Pappeln-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, läßt Herr **Anton Vollenkemper** zu Kspl. Stromberg:

35 langschaftige Pappeln,

bis 30—36 Zoll Durchmesser, besonders für **Holzschuhmacher** u. zu Brettern geeignet, meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Stromberg, im Novbr. 1905.

H. Hillmann.

Schuhwarenhaus

J. Herbers,

Warendorf, Münsterstr. 36, empfiehlt:

Jagdschuhe, Landschuhe, Gamaschen, Gummischuhe, Pantoffeln in Filz, Leder gefüttert und Plüsch.
Herren- u. Damen-Schnallen-, Knopf- u. Schnürstiefel,
auch mit Stulpe u. Pelz gefüttert.
Größte Auswahl in
Kinder-Schuhen,
Knaben- u. Mädchen-Schulstiefeln.

Eine vorzügliche Toilette-Seife, die den höchsten Anforderungen entspricht ist

C. Naumanns Salutaris-Seife.

Preis p. Stück 25 Pfg., p. Dtzd. 2,50 Mk. Niederlage in **Beckum** nur bei **B. Illigens,** Germaniabei Drogerie, Fernsprecher 43.

Ein Juwel

ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**

Alles dies wird erreicht durch: **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei:

in **Oelde:** Apotheker Speith,
in **Ahlen:** J. Baakamp,
in **Beckum:** Th. Samson, W. Schwinn,
in **Ennigerloh:** Apotheker Süss,
in **Herzfeld:** Jos. Wessel,
in **Liesborn:** St. Jürgensmeier,
in **Rheda:** F. A. Braun, F. Reinharz und Aug. Gnegeler.
in **Rietberg:** W. Vahle,
in **Warendorf:** H. J. Bunne,
in **Wiedenbrück:** Friedr. Seeber,
in **Wadersloh:** Gerh. Holthaus,
in **Neuenkirchen:** Joh. Schroeder.

Monogramme

u. Buchstaben für **Wäschestickerei** bei **W. Schwinn, Beckum.**

Lichterloh

Feueranzünder
aus Hart-Petroleum.
NEU!
Billig! Praktisch! Gefahrlos!
40 Anfeuerungen 10 Pfg.
Generalvertrieb für Bielefeld und Umgegend:

Wilms & Co., G. m. b. H.,
Bielefeld.
Herforderstr. 33. Fernspr. No. 39.
Kohlen, Koks, Brikets, Brennholz.

Taschenmesser und Scheren

bei **W. Schwinn, Beckum.**

Grosse Betten 12 Mk.

(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit doppeltgereinigten neuen Federn, bessere Betten 15, 19, 24 Mk., ½ daunenbett. Betten 15, 20, 28, 29, 36 Mk. usw. Versand gegen Nachnahme. Preisliste, Muster, Bettfedern, Versandhaus **Gustav Lustig,** Berlin S. 97 Prinzessinnenstr. 6, Größtes Spezial-Geschäft Deutschl.

Märkische Bank Beckum

in Beckum.

Zentrale: Bochum.

Zweigniederlassungen: **Buer i. Westf., Castrop, Gelsenkirchen, Herne, Langendreer, Recklinghausen, Wanne, Witten.**

Aktienkapital Mk. 8000000.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Spareinlagen

verzinsen wir zur Zeit je nach Kündigungsfrist mit

3½ % — 4½ %

und vergüten bis auf weiteres im provisionsfreien **Checkverkehr**

3½ %.

Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Bürgermeisterei-Sparkasse zu Altenessen

(mündelsicher) zahlt

3¾ % Zinsen

für alle Einlagen. Gelder können auch per Post eingesandt werden.

Wer nie gewonnen

versuche sein Glück in der nächsten

grossen Gewinnziehung

am 1. Dezember.

Im Laufe eines Jahres gelangen

über 18¾ Millionen Mark

zur unbedingten sicheren Verlosung u. **baren** Auszahlung, darunter folgende **Hauptgewinne:**

2 à M 510000, 3 à M. 480000, 3 à M. 240000, 1 à M. 180000, 1 à M. 150000, 2 à M. 85000 usw.

Jährlich **14** grosse Gewinnziehungen für jeden Beteiligten.

Die allergünstigste Gewinnchance bietet die aus hundert Mitgliedern bestehende Serien- und Prämien-Losgesellschaft.

Im **ungünstigsten Fall** erhält jeder Beteiligte einen **erheblichen Teil** seines eingezahlten Beitrages **zurück!**

Monatlicher Beitrag je nach Höhe der Beteiligung nur M. 10,—, ½ M. 5,—, ¼ M. 2,50. — Beteiligung jederzeit ohne Nachzahlung. — Prospekt gratis.

Wilhelm Lübbers, Lübeck 209
Bankgeschäft.

Vertreter gesucht.

Das Beste der so sehr beliebt. neu Norweg. Salzhr. G. 5 M. ist eingetroff. ½ Fß üb 400 Grß M Ia. Dauerware, 6 Monat haltb. ff v. Geschmack weiß u voll Fett à 11½ M. ½ à 6¼! Sortierte à 12 M. ½ à 6½! üb 80 à 3 M. 100 Goldbüff 2½! ca. 70 Brathr. 3 M! 2 Kit Sprott ff 3 M. ½ F. Schottische Größte fort ff SM. 12 M. ½ à 6½! Fracht u Faßfrei g. Nchn. **E. Degener** Fischerei u Großexp. **Swinemünde 45 H.**

2000 Mtr. Geleise, 60er Spur, 6½—7 cm hoch, auf eisernen Schwellen, 40 Stück eiserne Kippwagen (Läufer), 10 **dto. Bremser,** alles ¾ cbm fassend, 1 **Laubsäge u. Schmiedeeinrichtung** von Unternehmer sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter A 2282 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund.

Zum 1. April 1906 wird meine am hiesigen Dorfe belegene

Mietswohnung
frei.

W. Hamelbeck
Wadersloh.

Ahr-Rotwein Burgunder

überall als ausgezeichnetes Rotweine gerühmt. Fülle u. Bukett, ist als **Tisch- u. als Stärkungswein,** für Kranke, spez. **Zucker- u. Magenkranke** und Rekonvalesz. gleich schätzenswert. **Originalweine** aus eig., best. Weinbergen v. Ahrweiler u. Walporzheim offer. im Preise v. 90 Pf. an p. fl. od. p. Lit. im Fass. — Preislisten frei.

Peter Mexrath Wwe. & Sohn
Weingutsbesitzer, Ahrweiler.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Weißhaariger Russischer Windhund

zugelaufen. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen. Näh. beim Wirt **Uhlenbrock,** Freckenhorst.

Magenleidender

gebrauche nur die bestbewährten **Kaiser's Pfeffermünzkaramellen** leisten sicheren Erfolg bei **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem verdorbenen Magen.** Angenehmes u. zugleich erfrischendes Mittel.

Packet 25 Pfg. bei:
J. Beerheide, Drogerie in **Oelde,**
Herm. Lücke Wwe. in **Ennigerloh,**
Wilh. Pohlmann in **Rheda,**
H. Berkemeier in **Benteler,**
H. Feldmeyer in **Liesborn,**
Th. Tecklenborg Ww. in **Wadersloh,**
Meyer Weinberg in **Herzebrock,**
Franz Strop in **Neuenkirchen,**
C. Roer in **Wiedenbrück.**

Lebertran-Emulsion

Fl. à Mk. 1,50.

(Nach Vorschrift des deutschen Apotheker-Vereins hergestellt) gleiches Quantum wie Scott's Emulsion d. Fl. à 3 M.

Gute Krankenweine:

Rotwein Fl. à Mk. 1,20 und 1,50.
Rheinwein Fl. von 1 Mk. an.
Moselwein Fl. Mk. 1,40.
Samos Fl. Mk. 1,25.
Tokayer Fl. à 3 Mk., à 2 Mark, à 1 Mk., à 0,50 Mk.
Sherry, Malaga, Portwein, Sekt, Cognac.

Apotheke in Beckum.
W. Schürmann.

Geld gibt Selbstgeber reellen Leuten event. ohne Bürgen. Ratenweise Rückzahl. **Direktor Kubernuss, Berlin 190, Steinmetzstr. 50.**

Empfehle:

Nähmaschinen

und deren **Ersatzteile, wie Nadeln, Schiffchen, Oel.**

Reparaturen werden bestens hergestellt.

Theod. Ohlmeyer,
Ostenfelde.

Tafelkuhbutter 10 Pfd.-Coll. M. 6,50, **Scheibenhonig** Mk. 4,20, ausgelass. Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig M. 5,30. **Sternlieb, Tiuste 63 via Breslau.**

Geld Darlehen gibt reellen Leuten ohne unnötige Vorauszahlung **Rohlmann,** Berlin 104, Pragerstr. 29. Rückporto.

12,000 Katholiken und nur eine Notkapelle für 500.

Um ein Scherflein **zu Ehren des Christkindes und seines hl. Pflegevaters für die St. Josephskirche** bittet herzlichst

Berlin N., Feldstr. 4.
E. Cortain, Pfarrer.

Echte Hirsch- u. Rehleder

Fausthandschuhe,

mit Pelz und Wolle gefütterte

Fingerhandschuhe

empfiehlt

J. Herbers, Warendorf,
Münsterstraße.

Ansichts-Postkarten

jede Woche Eingang von Neuheiten bei **W. Schwinn, Beckum.**

Landwirtssöhne

reiferen Alters erhalten Stellung als **Verwalter, Rechnungsführer etc.** nach 3—4monatlich. Ausbildung. Beste Referenzen. Eintritt jeden Monats.

Dr. Goertzen, Bonn,
Cassiusgraben 18.

Witwe, Mitte 30er, 2 perf. Kinder, g. schl. Erscheinung, 15—16 M. Barv. u. Beköst. e. eleg. Villa, w. b. Ehe m. sol. charakt. gut. Herrn, w. a. o. Verm. i. gutsor. Alter. Nichtanonyme Br. a. „Fides", Berlin 18.

3—20 Mk. tägl. könn. Personen jed. Stand. werden. Nebenerwerb d. Schreibarb. häusl. Tätigkeit, Vertretung etc. Näheres **Erwerbszentrale Frankfurt a. M. 8.**

Gesucht nach Bocholt eine **perfekte Verkäuferin** für Manufaktur- u. Manufaktur-Kurzwaren-Geschäft. Gefl. Anerbieten mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten unter M. W. 748 an das **Zentral-Zeitungs-Bureau, Münster i. W.**

Ein einfaches, selbständiges Fräulein

wird für einen Haushalt von 9 Personen per Januar 1906 **gesucht.** Magd und Waschfrau wird gehalten. Kenntnis der feinen bürgerlichen Küche verlangt. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten unt. **A. B. 7** an d. Exp. d. Z.

Ein tüchtiges Mädchen,

das mit allen Arbeiten vertraut ist, wird zum 1. April gegen ein Honorar von 300 Mk. **gesucht.**

Von wem, s. die Exp. der Glocke.

Ein zuverlässiges, kath.

Dienstmädchen

zum 1. April unter Familienanschluß **gesucht.** Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Zeitung.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) ein

Mädchen

gesucht für Küchen- u. Hausarbeit welches Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen. Näh. in der Exped.

Schlosser.

Suche für meine Werkstätte einen tücht., kath. **Vorarbeiter,** der zugl. Meisterstelle vertreten kann. Militärfreie oder Verheiratete werden bevorzugt. **Fritz Schäfer,** Eisenwaren, **Hamm i. W.**

Landwirtssohn,

30 Jahre alt, der alle landwirtschaftlichen Arbeiten mitverrichtet, **sucht Stelle** auf einem mittleren Gute. Näh. Auskunft in der Exped. d. Zeitung.

Ein Junge

von 14—15 Jahren zum 1. April gesucht von

J. Köddewig, Kspl. Beckum.

Suche zum 1. April einen zuverlässigen ersten

Knecht,

der auch mit Pferden umgehen kann. Näh. in der Exped. d. Ztg.

Einige Herren finden in Beckum **Logis mit voller Pension** ev. auch Mittagstisch. Zu erfr. in der Expedition d. Z.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

Ein Litthauer Pony mit Geschirr, preiswürdig, bei **Joseph Uhlenberg, Kspl. Wadersloh.**

Eine 3jährige schwere Ziehkuh, Juni u. J. kalbend, bei **Christ. Flüchter,** Kettlinghausen.

Prima Sau- und Eberferkel bei **Heinr. Brelon, Ahlen.**

Zu kaufen gesucht:

Ein guter Plymuth-Rocks-Zuchthahn, gesperbert, sowie ein rebhuhnfarbiger **Italiener-Hahn** zur Zucht. Offerten mit Preisangabe erbittet der **Geflügelzucht-Verein, Oelde.**